

punkt 3



S-Bahn-Fahrausweis-
automaten mit neuem
Vier-Ecken-Menü

→ Seite 6



Winterkuscheln in
romantischen Hotels –
Empfehlungen der TMB

→ Seiten 18/19



TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH



Wintereinbruch mit Ausfällen bei der S-Bahn

Fahrzeug-Engpass wird abgebaut

Festakt beendete Jubiläumsjahr „175 Jahre Eisenbahn in Deutschland“

Exakt 175 Jahre nach der ersten Fahrt des „Adler“ von Nürnberg nach Fürth am 7. Dezember 1835 wurde das Jubiläum mit einem Festakt im Schauspielhaus Nürnberg begangen. Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel hielt die Festrede. Dr. Peter Ramsauer, Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, betonte in seinem Grußwort die Verantwortung des Bundes beim Erhalt und Ausbau der Bahnstrecken in Deutschland. Die Veranstaltung war zugleich Abschluss eines Jahres voller Höhepunkte, in dem 175 Jahre Eisenbahn in Deutschland gewürdigt wurden. Noch bis zum 27. Februar 2011 zeigt die Ausstellung „Planet Eisenbahn“ im DB Museum Nürnberg Schlüsselthemen aus Geschichte und Gegenwart der Bahn.



FOTO: JOACHIM DONATH

❖ Schneeverwehungen und Weichenstörungen durch Flugschnee führten in der Vorwoche zu Einschränkungen im Fahrplanangebot. „Wir erleben wie verletzlich die S-Bahn durch die vielen Zusatzarbeiten ist“, fasst S-Bahn-Geschäftsführer Peter Buchner die Geschehnisse zusammen.

men. Vor allem aufgrund des erheblichen Rückstaus bei der Durchführung von zwingend vorgeschriebenen Prüfungen konnten Teile der S-Bahn-Fahrzeugflotte nicht eingesetzt werden.

❖ Lesen Sie Seiten 2/3

ANGEBOT

MIT DEM DB LIDL-TICKET PREISWERT IN DIE WINTERFERIEN

Eine Million DB Lidl-Tickethefte mit je zwei Fahrten 2. Klasse sind in den Verkauf gekommen. In den meisten Lidl-Filialen und im Internet gibt es noch welche – längstens bis zum 12. Dezember! Ganz Deutschland, Österreich und die Schweiz sind so für 73 Euro erfahrbar.

Die Tickets sind nicht zugewunden und können vom 3.1. bis 31.3.2011 an allen Tagen – außer freitags – flexibel genutzt werden. Familienkinder bis einschließlich 14 Jahre reisen kostenlos.
www.bahn.de/lidl
kostenlose Telefonnummer:
☎ (0800) 73 99 444

TARIFE

NEUE VBB-TARIFE AB 1. JANUAR 2011

Im Sommer hatte der VBB-Aufsichtsrat neue Tarife beschlossen, die ab 1.1.2011 gültig sind. Damit steigen die Fahrpreise der öffentlichen Verkehrsmittel in Berlin und Brandenburg um durchschnittlich 2,8 Prozent.

❖ Seite 9

FAHRPLAN

ÄNDERUNGEN IM NAH- UND FERNVERKEHR

Am 12.12. ist europaweit Fahrplanwechsel. In Berlin/Brandenburg ändern sich einige Zeiten und Verbindungen im Regional- und Fernverkehr. Zwei neue Angebote zwischen Berlin und Eberswalde entspannen den Berufsverkehr.

❖ Seite 5

USEDOM

UNTERSCHRIFTEN FÜR SCHNELLE VERBINDUNG

Die „Karniner Erklärung“ der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern und eine Unterschriftenaktion des Aktionsbündnisses „Karniner Brücke“ bringen Bewegung in den Wiederaufbau einer schnellen Usedom-Verbindung.

❖ Seite 5

Sofortprogramm der S-Bahn soll Fahrzeug-Engpass abbauen

Störungsbedingte Fahrplanänderungen seit 6. Dezember

Die S-Bahn Berlin kann aufgrund eines erheblichen Rückstaus bei der Durchführung der zwingend vorgeschriebenen Prüf-, Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen derzeit Teile ihrer Fahrzeugflotte nicht einsetzen. Das teilte S-Bahn-Geschäftsführer Peter Buchner am 6. Dezember im Rahmen einer Pressekonferenz mit.

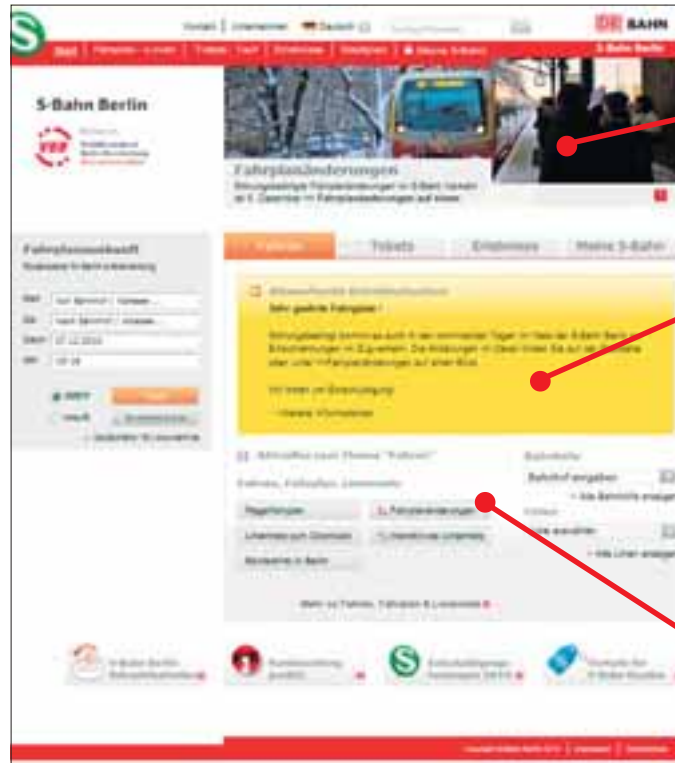
Der Wintereinbruch am 2. Dezember hatte im gesamten Netz zu über 50 Weichenstörungen geführt. Als Folge kam es zu erheblichen Verspätungen und zu Fahrzeugausfällen. Folgenreich war insbesondere, dass dadurch Fahrzeuge den notwendigen Wartungs- und Prüfarbeiten nicht zugeführt werden konnten und deswegen am Folgetag nicht einsetzbar waren.

Die DB Netz AG hatte sich auf derartige Situationen vorbereitet und auch entsprechende Testläufe durchgeführt. Doch gegen den andauernden Schneefall und die Verwehungen konnten Weichenheizungen nichts mehr ausrichten. Personal war draußen im Einsatz, um die Weichen von Eis und Schnee zu befreien.

In den folgenden Tagen verschlimmerte sich der Fahrzeugengpass, weil Antriebsstörungen an den S-Bahn-Zügen hinzu kamen. Am Wochenanfang konnte die S-Bahn nur ein eingeschränktes Betriebsprogramm mit 311 Viertelzügen anbieten. So fahren die Züge in der Regel verkürzt und die Ringbahnzüge im 10-Minuten-Takt. Weiterhin kann nur ein 20-Minuten-Takt zwischen Charlottenburg und Potsdam Hbf (S 7) sowie zwischen Wartenberg und Warschauer Straße (S 75) angeboten werden. Für Fahrten in das Berliner Zentrum von Unterwegsbahnhöfen der S 3 zwischen Erkner und Friedrichshagen wird empfohlen, mit der S-Bahn nach Erkner zu fahren und von dort mit einem VBB-Fahrausweis Berlin AB die Züge des RE 1 in Richtung Innenstadt zu nutzen. „Wir haben eine Reihe von Sofortmaßnahmen eingeleitet, um den Fahrbetrieb täglich um rund 20 Fahrzeuge aufzustocken. Unser Ziel ist es, Anfang nächster Woche wieder den

derzeit regulären Fahrplan anbieten zu können. Wir bitten unsere Kunden für die derzeitigen Betriebseinschränkungen ausdrücklich um Entschuldigung“, ergänzte Buchner am Montag. Im Einzelnen wurden zusätzliche Werkstattkapazitäten im Werk Schöneweide und im Werkstandort Erkner geschaffen.

Rund 40 Mitarbeiter stehen zusätzlich als Servicepersonal an den Bahnhöfen bereit, um die Kunden zu informieren. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeiten in den Werkstätten liegt derzeit in der Beseitigung von Antriebsstörungen durch Elektronikschäden sowie dem Fahrmotorentausch. Mobile Enteisungsteams sind in Schöneweide, Potsdam Hauptbahnhof, Erkner, Königs Wusterhausen, Grünau, Flughafen Schönfeld, Oranienburg, Wannsee, Bernau und Friedrichsfelde zur Beseitigung von Türstörungen eingesetzt.



Hier finden Sie alle störungsbedingten Fahrplanänderungen im S-Bahn-Verkehr seit dem 6. Dezember auf einen Blick.

Hier finden Sie alle Informationen zur kurzfristig abweichenden Betriebssituation, wie z.B. Änderungen durch Notarzteinätze, Signalstörungen etc.

Hier finden Sie alle aktuellen störungsbedingten sowie zukünftig geplanten Fahrplanänderungen. Bitte beachten Sie dabei, dass die Fahrplanänderungen spätestens zehn Tage vor Beginn der Maßnahme bei der Auskunft berücksichtigt sind. Zusätzlich kann das Wochenfaltblatt „S-Bahn-Bauinfos“ hier jede Woche neu heruntergeladen werden.



Aktuelle Fahrplaninformationen gibt es rund um die Uhr unter www.s-bahn-berlin.de und mobil.s-bahn-berlin.de sowie am S-Bahn-Kundentelefon unter ☎ 030 297-43333.

Das feststehende System, das die Züge für die notwendigen täglichen Besandungsprüfungen den Werkstätten zuführt, wurde durch witterungsbedingte Weichenstörungen unterbrochen. Dies führte zu Fahrzeugrückstau und damit zu einer verringerten Fahrzeugverfügbarkeit.



Die Vielzahl an täglich stattfindenden technischen Prüf-, Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen macht das System S-Bahn fragil. Der heftige Wintereinbruch in Berlin verursachte an mehreren Brennpunkten des S-Bahn-Verkehrs netzbedingte Weichenstörungen. Eine Kettenreaktion sorgte dafür, dass u. a. innerhalb von 24 Stunden rund 100 Viertelzüge nicht einsetzbar waren:

- Am 2.12. verursachten Schnee und Verwehungen Störungen an über 50 Weichen (netzweite Weichenstörungen).
- Viele Züge konnten somit nicht den Frist- und Wartungsarbeiten laut EBA-Verpflichtung zugeführt werden.
- Da Sicherheit oberste Priorität hat, konnten nicht alle der 432 planmäßig bereitgestellten Viertelzüge eingesetzt werden.
- Am 3.12. gab es weitere Störungen an den Netzanlagen.
- Züge, die am Vortag nicht zu fälligen Frist- und Wartungsarbeiten kamen, durften nicht eingesetzt werden.
- Antriebsstörungen verursachten zusätzliche Werkstattarbeiten.
- Am 5.12. bestand noch bei über 90 Viertelzügen ein Werkstatt-Rückstau für Fristarbeiten.

Motorentausch in der S-Bahn-Werkstatt Grünau

Werkstattprogramm dieser Tage reicht bis zum Auftauen ganzer Züge

Auf dieses Problem war die S-Bahn Berlin vorbereitet: 90 aufgearbeitete Motoren, die über verbesserte Isolierungen und Abdeckungen verfügen, liegen in den Werkstätten als Tauschreserve bereit, 41 wurden bislang ausgewechselt. Denn Hauptursache für die Störungen im vergangenen Winter war der Ausfall von Fahrmotoren. Flugschnee hatte zu Kurzschlüssen geführt. „Zirka zwei Stunden dauert es, einen Fahrmotor auszutauschen“, sagt die Grünauer Werksleiterin Katrin Ruschke. Die viel Muskelkraft erfordernde Aufgabe gehört derzeit unter anderem zum Alltag in der S-Bahn-Werkstatt Grünau, wo rund um die Uhr gearbeitet wird.

Während Schlosser an einer Stelle den Fahrmotor ausbauen, sind in einem anderen Werkbereich Mitarbeiter mit Lappen und Dosen im Einsatz. Sie bringen in den Türbereichen von außen vorbeugend Wachs auf, damit Schneematsch und Vereisungen die S-Bahn-Türen nicht blockieren. Ein Gummischutzmittel sorgt außerdem dafür, dass auch die Dichtungen der Türen nicht zusammenkleben. In der



Mittels Hebebühne ist ein S-Bahn-Wagen wenige Meter vom Boden aufgebockt.

FOTO: DAVID ULRICH

S-Bahn-Werkstatt werden auch ganze Züge aufgetaut. In der unteren Ebene steht eine von großen Heizlüftern flankierte Wageneinheit, der gehörig eingeheizt wird, bevor daran überhaupt Arbeiten möglich sind.

Neben den der Jahreszeit geschuldeten Maßnahmen sind in den Werkstätten zusätzlich die vom Eisenbahn-Bundesamt vorgeschriebenen Prüf- und Wartungsarbeiten auszuführen (❖ siehe Übersicht unten). • cb

Mit den zusätzlichen Kapazitäten in den Werkstätten für die betriebsnahe Instandhaltung wird der Fahrbetrieb um rund 20 Fahrzeuge täglich aufgestockt. Ziel ist es, in der nächsten Woche den vor Wintereinbruch geplanten Fahrzeugeinsatz wieder stellen zu können.



Schweißtreibende Arbeit für die Schlosser beim Motorentausch



Wachs gegen Schneematsch und Vereisung



Mit Heizlüftern werden Drehgestelle enteist

Übersicht der täglich laufenden technischen Prüf-, Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen

Die Ultraschallprüfung

Eine Ultraschallprüfung, bei der mögliche Materialfehler entdeckt werden können, wird nach einer Laufleistung mit unterschiedlichen Intervallen je Baureihe vorgenommen. Dabei wird ein Messkopf in die Achse eingeführt, eventuelle Fehler sind auf einem Monitor ablesbar. Die damit betrauten Mitarbeiter haben eine Spezialausbildung erhalten. Die Methode wird an allen Radsätzen eines Fahrzeuges angewendet. Eine Stunde dauert es, um ein Radpaar zu prüfen.

Die Wirbelstromprüfung

Mit der Wirbelstromprüfung werden die Räder eines S-Bahn-Wagens auf Oberflächenrisse beziehungsweise oberflächen-nahe Risse untersucht. Dabei wird eine Spule benötigt, die ein wechselndes Magnetfeld erzeugt, um im zu untersuchenden Material Wirbelströme auszulösen. Für dieses Verfahren müssen die zu prüfenden Teile nicht ausgebaut werden, was Zeit spart. Bei einem negativen Befund wird selbstverständlich ein Austausch vorgenommen.

Tägliche Kontrolle der Besandungsanlagen

In den Baureihen 480 und 481 werden die Besandungsanlagen, die die Bremswirkung erhöhen, seit 4. Oktober 2010 täglich kontrolliert. Nach Möglichkeit erfolgt dies in den Abstellanlagen außerhalb der Hauptverkehrszeiten. Bei den Linien S 2, S 25, S 7 und S 75 wird dies im laufenden Betrieb realisiert, so dass Züge am Bahnsteig ausgetauscht und aus dem Verkehr genommen werden müssen. Die Aufgabe wird schwerpunktmäßig von den eingesetzten Triebfahrzeugführern durchgeführt und dauert bei einem Vollzug (8 Wagen) rund 25 Minuten.

Instandsetzung der Fahrzeuge der Baureihe 485

Ziel ist es, wieder 80 Fahrzeuge der Baureihe 485 für den Fahrbetrieb zur Verfügung zu haben. Deshalb werden die Wagenkästen im Werk Wittenberge zunächst saniert, im Werk Dessau erfolgt die Revision der Wagen. Außerdem werden bei vielen Zügen die Radsätze komplett erneuert. Die Endkontrolle dieser Wagen findet in den Berliner Werkstätten statt.

Einmaliges Austauschprogramm

Um die Prüfintervalle für die Radsätze der Fahrzeuge der Baureihe 481 wieder verlängern zu können, werden in einem einmaligen Tauschprogramm sämtliche Radsätze dieser Fahrzeuge gegen neue getauscht.

Einbau automatischer Kontrollsysteme

Derzeit ist nur ein geringer Teil der Fahrzeugflotte mit sogenannten automatischen Füllstandssensoren ausgerüstet. Somit ist eine Besichtigung des Füllstands der Sandbehälter unvermeidbar. Bis Mitte 2011 werden dann alle Züge der Baureihe 481 mit der elektronischen Füllstandskontrolle nachgerüstet, die den Prüfumfang wesentlich reduzieren wird.

Sofortmaßnahmen zum Abbau des Fahrzeugengpasses nach dem Wintereinbruch

Maßnahmen in den Werkstätten

Im Werk Schöneeweide werden ebenfalls betriebsnahe Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Revisionen werden entsprechend zurückgestellt. In Erkner werden seit Montag zusätzlich im Zwei-Schicht-Betrieb kleinere Instandhaltungsstufen und Entstörungen durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeiten in den Werkstätten liegt derzeit in der Umsetzung des Winterkonzeptes. Dabei werden Antriebsstörungen durch Elektronikschäden beseitigt und defekte Fahrmotoren ausgetauscht.

Maßnahmen auf den Bahnhöfen

Mobile Enteistungsteams sind in Schöneeweide, Potsdam Hauptbahnhof, Erkner, Königs Wusterhausen, Grünau, Flughafen Schönefeld, Oranienburg, Wannsee, Bernau und Friedrichsfelde zur Beseitigung von Türstörungen eingesetzt. Rund 40 Mitarbeiter stehen zusätzlich als Servicepersonal an den Bahnhöfen bereit, um die Kunden zu informieren.

Einschränkungen und Ausfälle auch im Fern- und Nahverkehr

In Folge des harten Wintereinbruchs kam es an den vergangenen Tagen auch im Nah- und Fernverkehr der Bahn zu Verspätungen und teilweise Ausfällen. Im Regionalverkehr von Berlin/Brandenburg betraf das fast alle Linien. Besonders eingeschränkt war der Verkehr infolge zugewetzter Weichen vor allem bei den Linien RE 1, RE 2, RE 7 und RB 14, die über die Stadtbahn fahren, doch auch bei den Linien in Richtung Sachsen und Sachsen-Anhalt. Beim Kundendialog von DB Regio in Potsdam gab es zehnmal mehr Anrufe und E-Mail-Anfragen als gewöhnlich.

Reisende können sich unter der kostenlosen Service-Nummer ☎ **08000 99 66 33** sowie auf **www.bahn.de/aktuell** rund um die Uhr über die aktuelle Betriebslage im Fernverkehr und bei DB Regio unter ☎ **(0331) 23 56 881** oder **-882** im Regionalverkehr informieren.

Zum S-Bahn-Verkehr gibt es Auskunft unter **www.s-bahn-berlin.de** oder am Kundentelefon ☎ **(030) 2974 33 33**.

Nutzer mobiler Endgeräte erhalten aktuelle Reiseinformationen über **m.bahn.de/ris**.

Aktuelle Informationen zum Fahrplan erhalten Sie im Internet unter **www.bahn.de/aktuell** mit Smart-Phone/Handy unter **m.bahn.de** mit dem DB Railnavigator oder über die iPhone App DB Navigator

Kino vor 180 Jahren

Mit dem DB Regio-Sonderzug nach Dresden ins Volkskunstmuseum

„Sie sehen hier das Kino vor dem Kino!“ Igor Jenzen, Direktor des wiederoffenen Dresdner Volkskunstmuseums verweist stolz auf sein wertvollstes Ausstellungsstück: mehrere Kästen mit geschnitzten und bemalten Holzfiguren, den Leidensweg Christi darstellend. Das Besondere daran: Alles bewegt sich dank ausgeklügelter Mechanik. Und so kann man erleben, wie der Gekreuzigte ermattet den Kopf sinken lässt oder ein Hahn kräht. Echte Volkskunst aus dem Erzgebirge, erfunden und gebaut von einem talentierten Ingenieur. Der zog ab 1828 mit seinem „Kino“ durch die Lande. Das und noch viele andere Kunstwerke sind jetzt wieder in Dresden zu bewundern. Nach 10-monatiger Rekonstruktion hat das einzige Volkskunstmuseum Deutschlands seine Türen wieder für Besucher weit geöffnet. Hier ist auch jede Menge Spielzeug ausgestellt. Welches Kind würde nicht gern mal auf einem Holzpferd reiten? Geht natürlich nicht auf dem originalen aus der Kinderstube des sächsischen Königshauses, aber auf einem Holzpferdchen. An den Adventswochenenden

werden im Museum Märchen erzählt, die Gäste können sich im Klöppeln versuchen oder einen Spanbaum stechen. Im nahen Völkerkundemuseum im „Japanischen Palais“ können Besucher handgefertigte Puppen aus Tibet, afrikanische Skulpturen und handgewebte indonesische Teppiche kaufen.



Ausgeklügelte Technik bewegt die Holzfiguren

FOTO: J. HAHM

Hinfahrt		11.12.	12.12.	18.12.	19.12.
Bln Gesundbrunnen	ab	09:05	09:05	09:05	09:05
Berlin Hbf (tief)	ab	09:11	09:10	09:11	09:11
Bln Potsdamer Platz	ab	09:15	09:14	09:14	09:14
Bln Südkreuz	ab	09:20	09:18	09:20	09:20
Zossen	ab	09:47	09:46	09:51	09:51
Doberlug-Kirchhain	ab	10:28	10:27	10:51	10:51
Elsterwerda	ab	10:47	10:42	11:06	11:06
Dresden Hbf	an	11:37	11:21	11:44	11:44
Rückfahrt		11.12.	12.12.	18.12.	19.12.
Dresden Hbf	ab	18:30	18:27	18:27	18:27
Elsterwerda	an	19:19	19:03	19:03	19:03
Doberlug-Kirchhain	an	19:34	19:17	19:18	19:18
Zossen	an	20:18	20:06	20:06	20:05
Bln Südkreuz	an	20:44	20:41	20:40	20:40
Bln Potsdamer Platz	an	20:49	20:46	20:45	20:45
Berlin Hbf (tief)	an	20:53	20:50	20:49	20:50
Bln Gesundbrunnen	an	20:59	20:54	20:55	20:54

Neuer ServiceStore im S-Bahnhof Nöldnerplatz

Ein neuer ServiceStore wurde Ende November im S-Bahnhof Nöldnerplatz eröffnet. Auf einer Fläche von rund 27 Quadratmetern finden Bahnkunden alles aus einer Hand: Fahrkarten des Verkehrsverbundes Berlin Brandenburg (VBB), Backwaren, Kaffeespezialitäten, kalte Getränke, Reisebedarf, Snacks, Zeitungen und Zeitschriften sowie vieles mehr.

Der neue ServiceStore von Franchisenehmer Torsten Lehning, der vier Mitarbeiter beschäftigt, ist montags bis freitags von 5 bis 20 Uhr, am Samstag von 7 bis 20 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

www.servicestoredb.de

Neu aufgelegt: das Quer-durchs-Land-Ticket

Für 42 Euro werktags durch ganz Deutschland reisen

Das Quer-durchs-Land-Ticket ist nach der erfolgreichen Pilotphase im vergangenen Jahr mit veränderten Preisen zurückgekehrt. Es kostet ab 13. Dezember 2010 am Automaten oder im Internet 42 € für Einzelpersonen, für zwei Reisende 48 Euro, für drei 54 Euro, für vier 60 Euro und für fünf 66 Euro. Mit jedem Mitreisenden sinkt somit der Fahrpreis pro Person.

Das Ticket gilt von Montag bis Freitag einen Tag lang für beliebig viele Fahrten von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags in der 2. Klasse aller Nahverkehrszüge und S-Bahnen der DB sowie anderer teilnehmender Bahnen – deutschlandweit. An bundeseinheitlichen Feiertagen können die Regionalzüge bereits ab Mitternacht genutzt werden. Reisende können beliebig oft die Fahrt unterbrechen, umsteigen und so weit fahren, wie sie möchten. Neu ist die erweiterte Regelung für Kinder: Gemeinsam mit ihren

Eltern oder Großeltern reisen beliebig viele eigene Kinder oder Enkel bis einschließlich 14 Jahre kostenfrei. Damit ist das Quer-durchs-Land-Ticket vor allem für Alleinerziehende und Familien attraktiv.



Das Ticket gibt es über alle DB-Verkaufskanäle. Der Preis von 42 Euro bis maximal 66 Euro gilt beim Kauf an den DB-Automaten und im Internet über **www.bahn.de**, alternativ kann es auch als Online-Ticket direkt zu Hause ausgedruckt werden. Mit persönlicher Beratung in DB Reisezentren, DB Agenturen oder telefonisch beim DB Reise-Service über die Rufnummer ☎ **(0180) 5 99 66 33*** kostet das Ticket zwei Euro mehr. Weitere Informationen im Internet unter **www.bahn.de/quer-durchs-land**

* 14 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz, Tarif bei Mobilfunk max. 42 ct/Min.; zusätzlich 3,50 Euro Versandpauschale beim Zusenden der Tickets.

DB REGIO-SERVICE

Kundendialog

DB Regio

Fragen, Hinweise, Kritiken sowie Fahrplan- und Tarifankünfte für den Verkehrsverbund (VBB):
Babelsberger Str. 18,
14473 Potsdam,
ran-berlin-brandenburg@bahn.de

☎ **(03 31) 23 56 881/-882**

Fax **(03 31) 2 35 68 89**

Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr

Fahrplanauskünfte

☎ **(08 00) 1 50 70 90** (kostenlos)

Beratung und Buchung

☎ **(0 18 05) 99 66 33***

DB Abo-Center

☎ **(0 18 05) 06 60 11***

Fax **(030) 29 73 68 22**

DB.Abocenter.Berlin@bahn.de

Fundservice-Hotline

☎ **(0 90 01) 99 05 99** (59 Cent/min*)

Fax: **(02 02) 35 23 17**

Fundbuero.DBAG@bahn.de

Mo-Sa 8.00 - 20.00 Uhr

So 10.00 - 20.00 Uhr

MobilitätsServicezentrale

☎ **(0 18 05) 51 25 12***

Mo-Fr 8.00 - 20.00 Uhr

Sa 8.00 - 16.00 Uhr

Auskünfte und Fahrtanmeldungen zur Beförderung von Behinderten

Regio-Punkt

Bahnhof Alexanderplatz

☎ **(030) 24 72 96 29**

Mo - Fr 10.00 - 17.00 Uhr

Sa 9.00 - 16.00 Uhr

Nostalgiefahrten ab Berlin

☎ **(03 31) 6 00 67 06**

Mo-Fr 9.00 - 16.00 Uhr

* 14 ct/Min. aus dem Festnetz, Tarif bei Mobilfunk max. 42 ct/Min.

Öffnungszeiten von DB Reisezentren (Auswahl)

Berlin Hauptbahnhof

Mo-So 6.00 - 22.00 Uhr

Berlin Südkreuz

Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr

Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr

Berlin Ostbahnhof

Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr

Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr

Berlin Alexanderplatz

Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr

Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr

Berlin Friedrichstraße

Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr

Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr

Berlin Spandau

Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr

Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr

Berlin Zoologischer Garten

Mo-Fr 7.00 - 21.00 Uhr

Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr

DB Mobility Center im KaDeWe

Mo-Do 10.00 - 20.00 Uhr

Fr 10.00 - 21.00 Uhr

Sa 9.30 - 20.00 Uhr

Berlin-Lichtenberg

Mo-Fr 8.00 - 18.00 Uhr

Sa, So 8.00 - 17.00 Uhr

Potsdam Hbf

Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr

Sa + So 10.00 - 18.00 Uhr

IMPRESSUM

punkt 3 Verlag GmbH
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 57 79 58 90
Telefax (030) 57 79 58 91
redaktion@punkt3.de
www.punkt3.de

Redaktion:

Eva Hahm

Redaktionsbeirat:

Birgit Scharf (S-Bahn Berlin)
Holger Prestin (DB Regio)

Bild:

David Ulrich

Layout:

Ines Müller

Produktion:

Manuela Schmiedchen

Druck:

BVZ Berliner Zeitungsdruck
www.berliner-zeitungsdruck.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Nächste punkt 3-Ausgabe:
ab 20. Dezember 2010

Geographische Buchhandlung

ATLANTIS

Inh. TA Mischke
Reiseführer & Landkarten
am U-Bahnhof Weberwiese

Karl-Marx-Allee 98 Tel.: (030) 2 94 79 00

10243 Berlin Fax: (030) 25 76 83 66

www.bookmarket.de

Am 12. Dezember ist Fahrplanwechsel

Änderungen im Regional- und Fernverkehr

Am 12. Dezember ist europaweit Fahrplanwechsel bei der Bahn. Für die Region Berlin/Brandenburg gibt es einige Veränderungen im Regional- und Fernverkehr.

Fernverkehr

Ab 12. Dezember fahren die ICE-Züge zwischen Berlin und München alle zwei Stunden über Halle(Saale) – Nürnberg – Ingolstadt. In der anderen Stunde, ebenfalls alle zwei Stunden, wird diese Linie über Leipzig – Nürnberg – Augsburg nach München geführt. Die ICE Hamburg-Berlin werden zweistündlich nach Leipzig verlängert, so dass es beim Stundentakt zwischen Berlin und Leipzig bleibt. Zwischen Berlin und Stralsund setzt die Deutsche Bahn die bei Touristen und Urlaubern beliebten Zugpaare EC Prag – Dresden – Berlin – Stralsund – Binz und IC „Strelasund“ Frankfurt (Main) – Erfurt – Halle (Saale) – Berlin – Stralsund – Binz unverändert täglich ein. Zusätzlich werden am Freitag, Sonnabend und Sonntag weitere IC-Verbindungen zwischen Berlin und Stralsund angeboten. Aufgrund der guten Nachfrage

wird das Angebot des Berlin-Warszawa-Express um ein viertes EC-Zugpaar erweitert. Die Relation Berlin – Stettin (Szczecin) wird neu mittags durch ein EC-Zugpaar Prag – Berlin – Stettin bedient, dort besteht Anschluss in Richtung Danzig (Gdansk).

Regionalverkehr

RE 3 Stralsund/Schwedt – Berlin – Elsterwerda

Zwischen Berlin-Gesundbrunnen und Eberswalde sollen zwei neue Verbindungen den Berufsverkehr am Nachmittag entspannen. Die Züge fahren gegen 16 Uhr ab Gesundbrunnen und 16.42 Uhr ab Eberswalde.

RE 18 Cottbus – Dresden/Falkenberg (Elster)

Wegen Bauarbeiten im Eisenbahnknoten Dresden verkehrt die Linie weiterhin über Dresden-Friedrichstadt. Die Züge halten nicht in Dresden-Neustadt und Mitte.

RB 54 Berlin – Rheinsberg (Mark)

Die Züge verkehren 2011 von Samstag, 16. April bis Sonntag, 16. Oktober.



Regional-Express der Linie RE 4 bei Paulinaue

FOTO: DB AG/JAZBEC

RB 66 Angermünde – Szczecin Główny

Das Zugangebot wurde unter Berücksichtigung der neuen Zeitlage des EC-Zugpaares verändert. Von Stettin fährt neu um 06.11 Uhr ein RE über Tantow – Eberswalde nach Berlin-Gesundbrunnen. In der Gegenrichtung startet der RE dort 17.18 Uhr nach Stettin. Der erste Zug von Stettin nach Angermünde verkehrt neu eine Stunde früher. Somit erreicht man Berlin aus Stettin mit Umsteigen in Angermünde bereits um circa 6.30 Uhr. Der letzte Zug nach Stettin verkehrt ebenfalls eine Stunde früher als bisher.

Ausflugszüge

Neu verkehrt außerhalb der Saison (bis Ostern und ab Mit-

te Oktober) der Warnemünde-Express nur noch samstags nach Warnemünde und sonntags zurück nach Berlin. In der Saison verkehrt er wie gewohnt samstags und sonntags hin und zurück. Zurück fährt er von Warnemünde bis 14. August etwa 15 Minuten später. Ab 15. August startet der Warnemünde-Express in Warnemünde erst gegen 19 Uhr. Der Usedom-Express verkehrt im Zeitraum vom 20. Mai bis zum 2. Oktober 2011. Die Zeiten der Fahrten nach Usedom wurden etwas verändert. Der Zug am Freitagnachmittag fährt eine Stunde später ab Berlin (neu 16.46 Uhr ab Berlin Zoo) und Sonntagfrüh verkehrt der Express zwei Stunden später (neu 8.52 Uhr ab Berlin Zoo).

„Kaiser Otto der Große“ auf dem Weg nach Berlin

Unter dem Namen „Kaiser Otto der Große“ verkehrt ab 13. Dezember der Interregio-Express IRE 25 montags bis freitags zweimal täglich zwischen Magdeburg und Berlin Hauptbahnhof bzw. Berlin-Gesundbrunnen. Er ergänzt den Regional-Express und ist mit einer Fahrzeit von 85 Minuten 15 Minuten schneller als dieser. Die neuen Doppelstockzüge starten um 7.26 und 15.24 Uhr in Magdeburg und fahren 13.06 und 17.10 Uhr ab Berlin Hauptbahnhof zurück. Die Züge haben keine weiteren Halte in Sachsen-Anhalt und Brandenburg. In Berlin halten sie zusätzlich an den Bahnhöfen Südkreuz, Potsdamer Platz und ein Zug in Gesundbrunnen.



Informationen in DB Reisezentren und DB Agenturen, bei der Service-Nummer der Bahn unter **(0180) 5 99 66 33***, am DB Automaten und im Internet unter **www.bahn.de**

* 14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, Tarif bei Mobilfunk max. 42 Cent/Min.

Für den Wiederaufbau der schnellen Usedom-Verbindung

Inseldreiecke können sich an Unterschriftenaktion beteiligen

Mitten im Peenestrom vor Usedom stehen die stählernen Reste der Karniner Hubbrücke. Nur für kurze Zeit war sie Teil jener Eisenbahnstrecke, auf der die Berliner seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in nur gut zweieinhalb Stunden auf die Insel Usedom gelangten. Heute beträgt die Fahrzeit zwischen Berlin und den Kaiserbädern über die 2000 eröffnete Wolgaster Peenebrücke etwa vier Stunden. 1933 war die Karniner Hubbrücke als Nachfolgerin einer Drehbrücke gebaut worden. Nur zwölf Jahre später wurde sie am Ende des Zweiten Weltkriegs von Wehrmachtssoldaten gesprengt.

Nachdrücklich setzen sich verschiedenste Initiativen und Persönlichkeiten seit Jahren für den Wiederaufbau der Brücke und der Verbindung auf die Insel ein. Von Ducherow an der Strecke Berlin – Stralsund soll sie auf ihrer angestammten Strecke bis ins polnische Swinoujście (Swinemünde) führen und hier an die



Die Reste der Karniner Brücke vor der Insel Usedom

FOTO: HAHM

bereits bestehenden Gleise der Usedomer Bäderbahn anschließen – mit beträchtlichem Gewinn für den Tourismus auf deutscher und polnischer Seite und für den Güterverkehr des Swinemünder Hafens.

Zwei Initiativen bringen derzeit Bewegung in die Angelegenheit. Der Minister für Verkehr, Bau und Landesent-

wicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Volker Schlotmann, fordert in der „Karniner Erklärung“: „Bei Vorliegen entsprechender wirtschaftlicher Daten muss das Projekt nunmehr in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes aufgenommen und so bald als möglich realisiert werden.“ Die Deutsche Bahn AG hat es

übernommen, eine internationale Arbeitsgruppe zu führen und die entsprechenden Maßnahmen zu unterstützen. Das Land Mecklenburg-Vorpommern wird eine Absichtserklärung zum Wiederaufbau der Eisenbahnverbindung über Karnin erarbeiten und sie den Partnern – Bundesrepublik Deutschland, Länder Berlin und Brandenburg, Deutsche Bahn AG – vorlegen.

Die zweite Initiative ging im November vom Aktionsbündnis „Karniner Brücke“ und dem Unternehmerverband Vorpommern e.V. aus, unterstützt von Ministerpräsident Erwin Sellering. Auf der Webseite **www.karninerbruecke.eu** wurde die bundesweite Unterschriftenaktion „Berlin – Usedom in 2 Stunden!“ gestartet. Urlauber, Einwohner und Eisenbahnfreunde sind aufgerufen, der Forderung nach Wiederaufbau der Eisenbahnverbindung mit Unterschriften Nachdruck zu verleihen.

Fahrgastrechte: Formular einfacher gestaltet

Für Bahnkunden wird künftig der Weg zu Entschädigungsleistungen bei Verspätungen oder Ausfall von Zügen einfacher. So müssen keine Daten zur genutzten Fahrkarte und der beantragten Leistung mehr eingetragen werden, da sich das aus den eingesandten Unterlagen ergibt. Darüber hinaus wurden die Fragen zum tatsächlichen Reiseverlauf klarer formuliert. Der Vorspanntext des Formulars beschränkt sich auf eine komprimierte Darstellung der wesentlichen Entschädigungs- und Erstattungsansprüche. Das bisher unhandliche Formular wurde auf DIN A4 Format reduziert. Weitergehende Informationen zu den Fahrgastrechten erhalten die Fahrgäste auch weiterhin über spezielle Aushänge in den Bahnhöfen und Reisezentren, aus der überarbeiteten Broschüre „Ihre Rechte als unser Fahrgast“ und unter **www.fahrgastrechte.info** oder **www.bahn.de/fahrgastrechte**

S-BAHN-SERVICE

Kundentelefon

Wir sind rund um die Uhr für Sie da!

☎ 030 297-43333

Mo-So durchgehend von 0 bis 24 Uhr.

Kundenbüro
im Ostbahnhof (Galerie)

Wir sind persönlich für Sie da im

Abo-Center und am EBE*-Serviceschalter:

Mo-Do 8.00 - 20.00 Uhr

Fr 8.00 - 18.00 Uhr

Sie erreichen das Abo-Center

☎ 030 297-43555

Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr

Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr

Fax: 030 297-43344

E-Mail: abo-center@s-bahn-berlin.de

Sie erreichen den EBE*-Service

☎ 030 297-43686

Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr

Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr

per Fax: 030 2844536789

per E-Mail: ebe@s-bahn-berlin.de

*Erhöhtes Beförderungsentgelt

Kundenzentren

Alexanderplatz*

Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr

Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr

Friedrichstraße*

Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr

Sa, So 7.00 - 22.00 Uhr

Hauptbahnhof

Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr

Sa, So 7.00 - 22.00 Uhr

Lichtenberg*

Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr

Sa, So 8.00 - 17.00 Uhr

Ostbahnhof

Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr

Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr

Potsdam Hbf

Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr

Sa 6.30 - 21.00 Uhr

So 7.00 - 21.00 Uhr

Spandau*

Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr

Sa 8.00 - 20.00 Uhr

So 8.00 - 21.00 Uhr

Zoologischer Garten

Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr

Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr

*Kundenzentren mit

Abonnement-Bearbeitung

Fahrkartenausgaben
Auswahl

Schöneweide

Mo-Fr 6.00 - 19.45 Uhr

Sa 8.00 - 12.25 Uhr

13.00 - 17.00 Uhr

Schönhauser Allee

Mo-Fr 6.00 - 19.45 Uhr

Sa 8.00 - 17.00 Uhr

So geschlossen

Südkeuz

Mo-Fr 6.00 - 19.45 Uhr

Sa, So 8.00 - 17.00 Uhr

An Feiertagen gelten die gleichen Öffnungszeiten wie sonntags.

Stand: 7. Dezember 2010

Die Pausenzeiten entnehmen Sie bitte den örtlichen Aushängen oder dem Internet unter www.s-bahn-berlin.de.

Über die Direktwahl schneller zum Ticket

S-Bahn-Fahrausweisautomaten mit neuem Vier-Ecken-Menü

Als erstes Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg hat die S-Bahn Berlin ihre neu eingeführten Fahrausweisautomaten mit einer Schnellauswahl inklusive Sprachansage ausgestattet. Hinter den vier Ecken des Startmenüs im Display verbergen sich unsichtbare Tasten. Durch das Berühren des Bildschirms können die am häufigsten nachgefragten Fahrausweise direkt angewählt werden, so dass bei der Ticketauswahl Zeit eingespart wird. Zudem erfolgt per Ansage der Hinweis auf den gewählten Fahrausweis.

Wer es eilig hat, wird die neue Schnellauswahl der S-Bahn-Fahrausweisautomaten zu schätzen wissen. Nach nur einer Berührung des Displays beginnt der Zahlvorgang und schon hält man das gewünschte Ticket in den Händen. In das Vier-Ecken-Menü wurden der Einzelfahrausweis Berlin AB, der sich links oben auf dem Display befindet, die Tageskarte Berlin AB (rechts oben), der Einzelfahrausweis Berlin ABC (links unten) und die Kurzstrecke Berlin (rechts unten) aufgenommen. Alle vier Tickets sind in der



FOTO: DAVID ULRICH

Schnellauswahl im Regeltarif erhältlich.

Für Fahrgäste mit eingeschränktem Sehvermögen ist die Sprachausgabe besonders hilfreich. Je nach Auswahl ertönt beispielsweise die Ansage: „Sie haben gewählt: Einen Einzelfahrausweis Berlin AB für 2,10 Euro – bitte zahlen Sie jetzt.“ Zusätzlich verfügen die neuen Fahrausweisautomaten über Brailleschrift, die sehgeschwache Fahrgäste gut ertasten können. Bereits im August erhielten die Automaten der neuesten Generation ein ins

Display integriertes S- und U-Bahn-Liniennetz mit Vergrößerungsfunktion. So ist es mit der dargestellten Lupe möglich, sich auf Wunsch in ausgewählte Bereiche hineinzuzoomen. Auch die Lesbarkeit des Displays ist deutlich verbessert worden.

Nicht nur VBB-Fahrausweise sind an den Automaten erhältlich. Unter der Rubrik „Berlin-Tipp“ gibt es ein umfangreiches Ticketangebot für Kulturveranstaltungen und touristische Highlights – oftmals auch mit einem Preis-

vorteil. Am 2. Dezember hat die S-Bahn Berlin ihr diesjähriges Modernisierungsprogramm mit der Installation von 400 neuen Fahrausweisautomaten planmäßig abgeschlossen und damit die Verkaufstechnik im Hinblick auf Bedienerfreundlichkeit und Barrierefreiheit weiter verbessert. Im ersten Quartal 2011 kommen weitere 100 Geräte hinzu, womit dann im gesamten S-Bahn-Netz 500 moderne Fahrausweisautomaten zur Verfügung stehen.

• Claudia Braun

Überraschungen aus dem Online-Adventskalender

Tickets für Musicals, Sporthighlights und Berlin-Attraktionen – alles dabei!

Es weihnachtet sehr, auch auf der Homepage der S-Bahn Berlin, denn der Online-Adventskalender ist gestartet. Seit dem 1. Dezember gibt es auf www.s-bahn-berlin.de wieder tolle Gewinnchancen. Mitmachen lohnt sich, denn die Preise haben einen Gesamtwert von 7000 EUR! Über Ehrenkarten für WE WILL ROCK YOU, Premium-Tickets zum Eishockeyspiel der Eisbären Berlin gegen die Kölner Haie, Fußballkarten für HERTHA BSC und

Tickets zum Handballspiel der Füchse konnten sich bereits 26 Gewinner freuen. Zum Mitmachen ist es natürlich auch jetzt noch längst nicht zu spät: es warten viele weitere attraktive Preise auf Sie! Gehen Sie gleich heute noch auf www.s-bahn-berlin.de und melden Sie sich



bei „Meine S-Bahn“ an. Für alle bereits registrierten Nutzer genügt die kurze Anmeldung – und los geht's! Zu gewinnen gibt es in den kommenden Tagen u.a. Ehrenkarten für das bewegende Udo Lindenberg-Musical HINTER HORIZONT, Jahreskarten für das LEGOland Discovery Center und VIP-Tickets für ein Frühstück auf dem Berliner Fernsehturm. Das Beste zum Schluss! Am 24. Dezember wird zusätzlich der Hauptgewinn, eine VBB-Jahreskarte Berlin ABC, verlost. Lassen Sie sich diese Chance nicht entgehen. Wer sich für die Verlosung qualifizieren will, muss jeden Tag ein Türchen des Online-Kalenders öffnen und die Gewinnspielfrage richtig beantworten. Falls Sie erst jetzt in den Weihnachtsspaß einsteigen, können Sie auch nachträglich noch die Tages-Fragen hinter den Türchen der vergangenen Tage beantworten. Die S-Bahn Berlin wünscht Ihnen viel Erfolg!

Vergünstigungen
für S-Bahn-
Abonnenten

Als Abonnent bei der S-Bahn Berlin können Sie von zahlreichen Preisvorteilen bei diversen Partnern aus dem Freizeit- und Kulturbereich profitieren – solange Ihr Abo gilt. Je nach Angebot können Sie dabei bis zu 50 Prozent sparen.

Mehr Informationen zu diesen Angeboten finden Sie unter www.s-bahn-berlin.de/stammkunden

Klicken Sie sich einfach durch! Ein regelmäßiger Blick lohnt sich, denn es kommen immer wieder neue Angebote hinzu.

Stammkunden, die über keinen Internetanschluss verfügen, aber dennoch gern die Vergünstigungen in Anspruch nehmen möchten, können sich beim S-Bahn-Kundentelefon unter ☎ 030 297-43 333 melden. Gern geben Ihnen die Mitarbeiter Auskünfte über aktuelle Rabatt-Aktionen und senden Ihnen die erforderlichen Coupons zu.

80 Jahre weißes „S“ auf grünem Grund

Das S-Bahn-Logo steht schon lange für eine stadtbekannte Marke

Wer hat's erfunden? Nein, die Schweizer waren es in diesem Falle nicht, obwohl auch hier das System S-Bahn in den letzten zwanzig Jahren rasant an Fahrt aufgenommen hat. Wer also hat es erfunden, das weiße „S“ auf grünem Grund, das seit exakt 80 Jahren zu den wohl bekanntesten Markenzeichen Berlins gehört? Man weiß es nicht genau! Als Beleg dafür, wie und warum es ins Stadtbild eingefügt wurde, könnte die Information der Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft in ihrem Amtlichen Nachrichtenblatt vom 24. Dezember 1930 gelten. Hier wird auch der Begriff „S-Bahn“ eingeführt. Wofür das „S“ nun aber genau steht, verrät die Hauptverwaltung nicht. Schnellbahn? Stadtbahn? Stadtschnellbahn?

„Stadtbahn“ wurde schon damals die vom Ostbahnhof bis Charlottenburg auf Viadukte gestellte Strecke genannt, die auch heute noch so bezeichnet wird. Also steht das „S“ für „Schnellbahn“? Dieser Begriff wurde zeitweilig für die elektrischen Hoch- und Untergrundbahnen benutzt, ehe sie einfach „U-Bahnen“ hießen. Bleibt folglich nur noch die Bezeichnung „Stadtschnellbahn“? Egal! Denn die „Große Elektrisierung“ der Bahn in Berlin war schnell vorangekommen und es musste dem dominanten weißen „U“ auf blauem Grund der Hoch- und Untergrundbahn eine werbewirksame Kurzbezeichnung entgegengesetzt werden. Außerdem war das Wortungetüm „Stadt-, Ring- und Vorortbahnen“ zu umständlich und nicht mehr zweckgemäß für die modernen



Seit acht Jahrzehnten prägt das markante Symbol bedeutende urbane Zentren wie den Potsdamer Platz – 2010...



...und 1939 zum S-Bahnhof Potsdamer Platz (Zugang Leipziger Platz).



Faksimile aus dem Amtsblatt „Die Reichsbahn“ von 1930

elektrischen Züge.

Ein Symbol musste her, das einen hohen Wiedererkennungswert besaß und die Bahnhöfe des elektrifizierten Bahnnetzes eindeutig identifizierbar machte, denn allein

mit „oben“ und „unten“ war es schon damals bei den Berliner Verkehrsmitteln eben nicht getan. Das geschwungene weiße „S“ auf grünem Grund stand offensichtlich von Anfang an außer Frage, der Hin-

tergrund hingegen schon. Rund war er nämlich für eine ganze Weile nicht. Die Berliner erinnerte die Form des S-Bahn-Symbols eher an einen Grabstein – und so hatte es dann auch erst einmal sei-

nen Spitznamen weg. Mit der Eröffnung der Nord-Süd-Bahnhöfe Ende der 30er Jahre rundete sich das Zeichen schließlich. Es flankierte erstmals 1936 die Eingänge der Tunnelbahnhöfe zwischen Stettiner Bahnhof und Unter den Linden. Dabei machte es einen ziemlich abgehobenen Eindruck, thronte es doch auf einer Pylone und einem Rechteck, das den Namen der jeweiligen Station in Tannenberg-Schrift trug, einer Schriftart, die in der national-sozialistischen Propaganda hoch im Kurs stand. Auch das Grün variierte bisweilen – mal war es fast grasgrün, dann wieder tannendunkel. Heute überlässt man die Farbgebung natürlich nicht mehr dem Zufall oder dem Geschmack des Herstellers. Die Farbmischung zur Herstellung von S-Bahn-Grün liest sich in der Druckanweisung so: 75 % Cyan, 25 % Magenta, 90 % Yellow, 0 % Key (Schwarz). 1999 ließ die Deutsche Bahn AG die Wortmarke „S-Bahn“ schützen. Damals wurde auf Wunsch der DB im Register des Deutschen Patent- und Markenamtes auch ein weißes „S“ auf rotem Grund eingetragen. Dieser „Außenseiter“, wie er bei der S-Bahn Hamburg zu finden war, wurde aber am 1. März 2009 wieder gelöscht. Und auch wenn die S-Bahn als hundertprozentige Bahntochter deren offiziellem Design in vielen Fällen folgte – das S-Bahn-Logo blieb grün und symbolisiert somit das umweltfreundliche Verkehrsmittel der Großstädter.

80 Jahre
S-Bahn-Logo



Rund, eckig, halbrund-eckig, aufgeständert, angeschraubt, eingehängt, erhaben oder flach – das S-Bahn-Logo in seiner stadtbildprägenden Vielfalt

FOTOS: DAVID ULRICH, DB/HISTORISCHE SAMMLUNG



Der Bahnhof Westend im Wandel der Zeit

- Eröffnung 1877 als Charlottenburg-Westend
- 1883/84 Bau des Empfangsgebäudes im Neorenaissance-Stil
- 1929 wird der elektrische Betrieb eingeführt
- Infolge des S-Bahnstreiks wird 1980 der Zugverkehr eingestellt
- 1988 bis 2001 Nutzung des ehemaligen Bahnhofsgebäudes als Atelier und Ausstellungsraum, seit 2002 als Bürohaus
- Erst 1993 wird der Betrieb des Bahnsteigs für die Ringbahn wieder aufgenommen, neue schlichte Zugangsgebäude entstehen

Teil 16



Namensgebung – Nach Londoner Vorbild

Angelegt war der Bahnhof Westend – bei der Eröffnung noch Charlottenburg-Westend, ab 1881 nur noch Westend – von Beginn an als Anschluss für die Villenkolonie Westend. Somit erhielt er den Namen, wie das gesamte neue Viertel, nach dem Vorbild des vornehmen Londoner Stadtteils. Das ehemalige Bahnhofsgebäude aus Ziegeln und Sandstein passte architektonisch in die noble Gegend und bekam vom Volksmund den Namen „Kayser-Bahnhof“, der einerseits auf den Architekten Heinrich Kayser hinwies und andererseits mit der Doppeldeutigkeit als „Kaiser-Bahnhof“ an die Nachbarschaft des Schlosses Charlottenburg als Hohenzollernresidenz anspielte. Heute ist das Gebäude, auf dem noch immer „Bahnhof Westend“ steht, nicht mehr Teil der Bahnanlage, sondern ein Bürohaus.

Kunstschatze am Westend

Weihnachtsmarktbummel vor royaler Kulisse

Wer vom Bahnsteig auf den Spandauer Damm tritt und Richtung Schloss Charlottenburg läuft, der wird vielleicht mit ein wenig Verwunderung ein Gebäude mit der Aufschrift „Bahnhof Westend“ passieren. Denn das steht in einiger Entfernung ohne Verbindung zur heutigen Station. Von der großen Bahnanlage aus dem späten 19. Jahrhundert ist nicht mehr viel übrig. Dass am Westend früher einmal Stadtbahn und Ringbahn aufeinandertrafen, gehört schon längst der Vergangenheit an und auch das repräsentative Empfangsgebäude aus alten Tagen wird inzwischen als Geschäftshaus genutzt. Wenn auch der Strom der Fahrgäste heute durch eher nüchterne Zweckgebäude von und zu den Gleisen geleitet wird, findet sich in unmittelbarer Nähe der Station Glanz und Gloria in Hülle und Fülle.

Am Westend können Kunstliebhaber morgens aussteigen und einen ganzen Tag verbringen. Nicht nur das Schloss Charlottenburg wartet auf Besucher, auch rund herum scharen sich sehenswerte Ausstellungen und Museen. Gegenüber vom Schloss befindet sich das Bröhan-Museum. Hier schlendert man durch die „schicksten Wohntrends“ aus den Jahrzehnten von 1889 bis 1939. Das Landesmuseum für Jugendstil, Art Deco und Funktionalismus zeigt die Kunstobjekte nämlich nicht als Einzelexponate, sondern in kompletten Raumkonzeptionen. Vor allem die reiche Porzellansammlung aus den wichtigsten Manufakturen sucht international ihresgleichen. Neben an und ebenfalls gegenüber des Schlosses in den Stülerbauten hatten früher die Offiziere des Garde du Corps Regiments ihre Kasernenstuben. Heute ist es eine persönliche Geschmacksfrage, ob man lieber im westlichen Teil die Werke der klassischen Moderne von Matisse,



Im und am Schloss Charlottenburg herrscht beste Adventsstimmung.

FOTOS: DAVID ULRICH

Klee und Picasso betrachtet, die im Museum Berggruen vereint sind, oder im östlichen Stülerbau in der Sammlung Scharf-Gerstenberg in die Welt des Surrealismus eintaucht.

Winzerglühwein und Spießbraten

Abwechslung von so viel Kultur bietet in der Adventszeit der königliche Weihnachtsmarkt, auf dem die Freude auch bei Minusgraden ungetrübt bleibt. Neben den üblichen Ständen mit hochwertigen Geschenkkideen und

weihnachtlichen Leckereien laden nämlich auch beheizte und gemütlich eingerichtete Pagoden zum Verweilen, Bummeln und Schlemmen ein. Vor dem festlich beleuchteten Schloss kann man einen der besten Glühweine der Stadt genießen. Denn in den Topf kommen Winzererzeugnisse aus dem Partnerlandkreis Rheingau-Taunus. Im Schloss erfährt man bei speziellen Führungen für die ganze Familie, welche Weihnachtsbräuche im Haus Hohenzollern gepflegt wurden. Wer nun „bei Hofe“ auf den Geschmack gekommen ist und seinem Zu-



Das ehemalige Bahnhofsgebäude

hause ebenfalls ein wenig royales Ambiente verleihen möchte, der sollte auf dem Heimweg unbedingt noch in der Gipsformerei in der Sophie-Charlotte-Straße vorbeischauen. Hier, in der ältesten Einrichtung der Staatlichen Museen Berlins und größten Institution dieser Art weltweit, werden seit 150 Jahren Repliken der verschiedensten Originale angefertigt. Der Formbestand umfasst 7000 Objekte und birgt Motive der kulturgeschichtlichen Epochen von der klassischen Antike bis in die Moderne. Besucher können die Exponate ansehen und auch kaufen und so mit Gipsabdrücken von Nofretete oder Rodins Denker das eigene Wohnzimmer dekorieren.

Gewinnen und selbst mit der Ringbahn auf Erkundungstour gehen

„Ring frei! Erkundungstour Ringbahn Berlin“ vom Berliner Vergangenheitsverlag erzählt die spannende(n) Geschichte(n) aller 27 Ringbahnstationen und deren Umgebung. Mit zahlreichen historischen und erstmals publizierten Fotos sowie Karten – ideal für eine außergewöhnliche Tagesexkursion. Das Buch ist überall im Buchhandel erhältlich oder unter www.vergangenheitsverlag.de.

Wenn Sie das Buch gewinnen möchten, müssen Sie nur diese Frage beantworten: „Welcher Stadtteil Londons war das Vorbild des Berliner Westends?“

Wer die Lösung weiß, schreibt bis zum **17. Dezember** an Redaktion punkt 3, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Kennwort „S-Bahn-Ring“. Bitte unbedingt eine Telefonnummer im Absender angeben. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt.

• Nina Dennert



Schauen und Kaufen in der Gipsformerei



Picasso und seine Zeit im Museum Berggruen

Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg informiert



Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg
Alles ist erreichbar.

Neue Tarife im VBB ab 1. Januar 2011

Preissteigerung um durchschnittlich 2,8 Prozent/Nicht alle Tickets sind betroffen

Zum 1. Januar 2011 werden sich im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg erstmals nach 33 Monaten wieder die Tarife ändern. Das hat der Aufsichtsrat des VBB im Juni des Jahres beschlossen.

Demnach werden die Fahrpreise in Berlin und Brandenburg zum Jahresbeginn um durchschnittlich 2,8 Prozent steigen. Die Preisentwicklung der Bus- und Bahntarife liegt damit weiterhin unter der Inflationsrate in beiden Ländern (seit April 2008 3,1 %).

Das Berlin-Ticket S sowie die beliebten Tarifangebote VBB-Abo 65plus und VBB-Freizeit-Ticket bleiben preisstabil. Auch die Abonnements für Berliner Schüler und Auszubildende verändern sich nicht. Die Preise für die ermäßigten Einzelfahrausweise Berlin AB und die ermäßigte 4-Fahrten-Karte für Berlin AB

bleiben auch stabil. Günstiger werden die Kleingruppenkarten in Berlin AB, die dann Kleingruppen-Tageskarten heißen. Das Abo bleibt das günstigste Angebot, bei Einmalzahlung ist es günstiger als die Jahreskarte mit Einmalzahlung am Schalter. Das Brandenburg-Berlin-Ticket

kostet am Automaten zukünftig 28 Euro und im Personalbedienten Vorverkauf 30 Euro. Nachtschwärmer zahlen am Fahrausweisauto-

maten 21 Euro und am Schalter 23 Euro für das Brandenburg Berlin-Ticket Nacht. Wie sich die anderen Preise in Berlin ändern, ist der Tabelle rechts zu entnehmen. Dazu VBB-Geschäftsführer Hans-Werner Franz: „Knapp drei

Jahre lang ist es uns im Verbundgebiet gelungen, die Tarife stabil zu halten. Angesichts der erhöhten laufenden Kosten der Verkehrsunternehmen für Löhne und Energie sowie für Investitionen in neue Fahrzeuge kommen wir für das nächste Jahr an höheren Ticketpreisen nicht vorbei.“ Die letzte Fahrpreisanpassung im VBB gab es am 1. April 2008 (damalige Erhöhungsrate 1,9%). Der Preis für den Einzelfahrausweis Berlin AB wurde das letzte Mal im August 2005 erhöht.

Für Tickets, die bar im Voraus gekauft wurden, gibt es eine Übergangsregelung für deren Gültigkeit. Letzter Gültigkeitstag für Fahrausweise mit Datumsaufdruck ist der 31.1.2011. Vorab gekaufte Tickets, die entwertet werden müssen, gelten bis 14.1.2011.



Informationen und Preistabelle:
www.VBBonline.de
Kundentelefon VBB:
☎ (030) 25 41 41 41

Tarifangebot		Berlin AB	Berlin BC	Berlin ABC
Einzelfahrausweise	alt	2,10 €	2,50 €	2,80 €
	neu	2,30 €	2,70 €	3,00 €
4-Fahrten-Karte	alt	8,00 €		
	neu	8,20 €		
Kurzstrecke	alt	1,30 €		
	neu	1,40 €		
Anschlussfahrausweis	alt	1,40 €		
	neu	1,50 €		
Tageskarte	alt	6,10 €	6,30 €	6,50 €
	neu	6,30 €	6,60 €	6,80 €
Kleingruppentageskarte	alt	15,90 €	15,40 €	16,10 €
	neu	15,00 €	15,30 €	15,50 €
Gruppentageskarte für Schüler	alt	2,60 €		3,00 €
	neu	2,80 €		3,00 €

VBB-Umweltkarte:

Monatskarte im Abo jährliche Abbuchung	alt	670,00	685,00 €	830,00 €
	neu	675,00	700,00 €	848,00 €
monatliche Abbuchung	alt	690,00	700,00 €	855,00 €
	neu	695,00	716,00 €	875,00 €
Jahreskarte Einmalzahlung	alt	670,00	685,00 €	830,00 €
	neu	695,00	700,00 €	848,00 €
Monatskarte im Einzelkauf	alt	72,00 €	73,00 €	88,50 €
	neu	74,00 €	75,00 €	91,00 €
Schülerticket	alt	26,00 €	-	-
	neu	27,00 €	-	-
Geschwisterkarte für Schüler	alt	16,00 €	-	-
	neu	16,50 €	-	-
Auszubildende/Schüler	alt	52,00 €	55,00 €	66,50 €
	neu	53,00 €	57,00 €	68,50 €

Übersicht und Vergleich alter/neuer Preis einzelner Tarifangebote

Grenzenlose Mobilität für Brandenburger Studenten

Zusatzticket für Studierende, die außerhalb des Tarifgebiets Berlin ABC wohnen

Wer in Berlin studiert, aber j.w.d. – ganz weit draußen – wohnt, kennt vermutlich die Suche nach dem richtigen Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel. Die Lösung ist einfach: Studenten der Berliner Hochschulen, die außerhalb des VBB-Tarifgebiets Berlin ABC wohnen, können sich zu ihrem Semesterticket freiwillig ein Zusatzticket kaufen, das zwischen ihrem Wohnort und Berlin gilt.

Zu beachten ist, dass das Zusatzticket lediglich im Zusammenhang mit dem Semesterticket Berlin ABC gültig ist. Außerdem können es nur Studierende erwerben, die mit ihrem Personalausweis belegen können, dass sich ihr Wohnsitz tatsächlich in Brandenburg befindet.

Für das Wintersemester 2010/11 kostet das Zusatzticket 126,30 Euro. Für das Sommersemester 2011 und das Wintersemester 2011/12 beträgt der Preis jeweils

129,80 Euro. Es gilt für denselben Zeitraum wie das Semesterticket, für alle VBB-Verkehrsmittel auf der Strecke zwischen Wohnort und dem Eintrittspunkt in den Tarifbereich Berlin C. Die Mitnahme von weiteren Personen oder eines Fahrrades ist nicht möglich.

Das Ticket ist als Abo bei der Deutschen Bahn separat durch die Semesterticketinhaber zu erwerben. Der dazu notwendige Antrag kann im Internet unter **www.bahn.de/regional** (> Regionen > Berlin und Brandenburg > VBB Semesterticket > Zusatzticket für Studenten außerhalb Berlins) heruntergeladen werden. Außerdem ist der Antrag im DB Abo-Center, bei der DB Reise&Touristik und im Semesterticketbüro der Humboldt-Universität sowie an anderen Universitäten erhältlich.

Der unterzeichnete Antrag für das Zusatzticket geht zu-

sammen mit einer Kopie der Rückseite des Personalausweises an das Berliner Abo-Center der DB Reise&Touristik. Er kann persönlich abgegeben, zugeschickt oder gefaxt werden:

DB Vertrieb GmbH,
Koppenstraße 3
10243 Berlin
Fax: (030) 29 73 68 22
DB.Abocenter.Berlin@dbbahn.com

• cb



Telefonisch ist das DB Abo-Center Berlin unter folgender Rufnummer zu erreichen:
☎ (0 18 05) 06 60 11*
*14 Ct/Min. aus dem Festnetz, bei Mobilfunk ggf. abweichend
Weitere Informationen:
VBB-Info-Center
☎ (030) 25 41 41 41

VBB-Tickets in Fernverkehrszügen

Innerhalb des Verbundes können Kunden IC und EC nutzen

Wie schon in den Jahren zuvor, so gilt ab Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2010 auch wieder die Tarifregelung, nach der VBB-Tickets innerhalb des Verbundgebietes auch in einigen Fernzügen gelten. Das trifft auf InterCity- (IC), EuroCity- (EC) und D-Züge zu, nicht jedoch auf ICE-Züge. Deutsche Bahn AG, VBB und die Länder Berlin und Brandenburg einigten sich auf eine Fortsetzung der bisherigen Praxis, die besonders für Fernpendler interessant ist. Es gelten Einzelfahrausweise und Zeitkarten. Brandenburg-Berlin-Ticket und Brandenburg-Berlin-Ticket Nacht werden ebenfalls anerkannt.

Die Regelung gilt für folgende Strecken des Fernverkehrs:

- Berlin – Eberswalde – Prenzlau und in der Gegenrichtung (14 Züge)
- Potsdam – Berlin – Cottbus und in der Gegenrichtung (4 Züge)

- Berlin – Cottbus – Forst und in der Gegenrichtung (4 Züge)
- Berlin – Angermünde – Tantow und in der Gegenrichtung (2 Züge)

Mobilitätseingeschränkte Reisende mit Schwerbehindertenausweis und gültiger Wertmarke können in diesen Zügen unentgeltlich bis zum letzten Haltebahnhof innerhalb des VBB fahren. Bitte beachten: Ein Verkauf von VBB-Fahrausweisen im Zug ist in den Zügen des DB Fernverkehrs nicht möglich. Das Ticket muss also vorher gelöst werden.



Regionaler Kundendialog
☎ (0331) 2 35 68 81, -882
www.bahn.de
S-Bahn-Kundentelefon
☎ (030) 2974 33 33
www.s-bahn-berlin.de

Der neue S-Bahnsteig am Ostkreuz nimmt Konturen an

Projektleiter Mario Wand informiert über den Fortgang der Bauarbeiten

Mittlerweile ist für jedermann sichtbar, welche Dimension der neue Ringbahnsteig der S-Bahn am Ostkreuz haben wird. Zur Erinnerung: der alte Bahnsteig F maß an der breitesten Stelle ca. 12 Meter, der neue Bahnsteig wird bis zu 38 Meter breit.

Nachdem der Einbau der ersten acht Gleis- und acht Bahnsteigbrücken von 26. November bis 6. Dezember erfolgreich absolviert wurde, verabschiedet sich nun der bis dato im Bereich des Zugangs Sonntagstraße eingesetzte Raupenkran LR 1750 vom Ostkreuz. Bereits Mitte der Vorwoche begann der Aufbau des „kleinen Bruders“ LR 1400 neben dem Info-Punkt am Ausgang Markgrafendamm. Er hat eine maximale Traglast von 400 Tonnen und übernimmt dann ab dem 17. Dezember die Komplettierung des neuen Brückenzuges von Süden her.

Am 4. Adventswochenende werden an der Ringbahn neue Brückenteile eingebaut. Dazu müssen die Fernbahngleise zwischen Ostbahnhof und Rummelsburg für 54 Stunden komplett gesperrt werden, eine Maßnahme, die bereits seit 2008 geplant ist. Weiter westlich in Richtung Warschauer Straße wird gleichzeitig der letzte Überbau der alten Südkurve ausgebaut.



FOTO: DAVID ULRICH

Mehr Zeit für die Wiederinbetriebnahme

Parallel zu den bald ins sechste Jahr gehenden Bauarbeiten am Ostkreuz wurde am 22. November mit den Arbeiten zur Errichtung eines neuen elektronischen Stellwerks für den östlichen Abschnitt des S-Bahn-Rings zwischen Prenzlauer Allee und Neukölln begonnen. Das Stellwerksgebäude – die sogenannte Unterzentrale – wird im Bereich des ehemaligen Containerbahnhofs Frankfurter Allee aufgestellt.

Die eigentlichen Strecken-

baumaßnahmen konzentrieren sich wegen der unmittelbaren Nähe zu den Ringbahngleisen auf die Wochenenden. Dabei werden Signalfundamente, Kabeltröge, Kabelschächte und Gleisquerungen für Kabel gebaut sowie die Kabel verlegt.

Leider verlief die Betriebsaufnahme der S-Bahn nach dem ersten von insgesamt 26 Bauwochenenden am Morgen des 29. November nicht planmäßig. Es gab Probleme bei der Wiederinbetriebnahme der Signalanlagen. Die DB Netz AG sicherte der S-Bahn Berlin daraufhin zu, bis auf

weiteres die Bauarbeiten deutlich eher zu beenden, die stets mit regem Arbeitszugbetrieb auf den gesperrten S-Bahn-Gleisen verbunden sind. Somit haben die Mitarbeiter, die für die Wiederinbetriebnahme der Signalanlagen verantwortlich sind, vor Betriebsbeginn mehr Zeit, um etwaige Unregelmäßigkeiten zu beheben.



OK-Telefon ☎ (030) 297-12973
Infopunkt am Ostkreuz geöffnet
dienstags 14-19 Uhr
www.deutschebahn.com/ostkreuz

17. bis 20. Dezember 2010 (Freitag, 22 Uhr, bis Montag, 1.30 Uhr)
Ersatz- und Pendelverkehr zwischen Treptower Park und Schönhauser Allee



GRAFIK: PUNKT 3 / MÜLLER

SEV unterbrochene Linienführung
SEV (Ersatzverkehr mit Bussen) zwischen Schönhauser Allee und Storkower Straße verlängert.
Hinweis: ca. 22-22.50 Uhr SEV bis Ostkreuz und Pendelverkehr zwischen Ostkreuz und Treptower Park wegen notwendiger Baustellen-Logistik, ab ca. 23 Uhr dann Pendelverkehr zwischen Treptower Park und Storkower Straße.
PV (S-Bahn-Pendelverkehr) zwischen Storkower Straße und Treptower Park im 20-Minutentakt
***Achtung: Einschränkungen auf der U2 zwischen Pankow und Senefelderplatz.**

S41 fährt Treptower Park (Gleis 4) > Südkreuz > Westkreuz > Gesundbrunnen > Schönhauser Allee
S42 fährt Schönhauser Allee > Gesundbrunnen > Westkreuz > Südkreuz > Treptower Park (Gleis 4)
S8 fährt Birkenwerder <-> Blankenburg und Treptower Park (Gleis 3) <-> Grünau
S9 fährt Treptower Park (Gleis 3) <-> Berlin-Schönefeld Flughafen

Ersatzverkehr mit Bussen

Zwischen den Bahnhöfen Schönhauser Allee, Prenzlauer Allee, Greifswalder Straße, Landsberger Allee und Storkower Straße fahren Ersatzbusse.

Schönhauser Allee: Die Busse halten Wichertstraße / Ecke Greifenhagener Straße.
Prenzlauer Allee: Die Busse halten Grellstraße.
Greifswalder Straße: Die Busse halten an der SEV-Haltestelle Storkower Straße (wie Bus 156, Storkower Straße).
Landsberger Allee: Die Busse halten an der BVG-Haltestelle (wie Bus 156, Storkower Straße).
Storkower Straße: Die Busse halten an der BVG-Haltestelle „Franz-Jacob-Str.“ (wie Bus 156, Fußweg 5 Minuten).

Die Beförderung von Fahrrädern, Kinderwagen und Rollstühlen ist nur im Rahmen vorhandener Kapazitäten möglich, dabei haben Kinderwagen und Rollstühle Vorrang.

Alternativ-Verkehr

In Richtung Innenstadt benutzen Sie bitte ab Greifswalder Straße oder ab Landsberger Allee die Metrotram-Linien M4, M5, M6 oder M8 bzw. ab Frankfurter Allee die U-Bahn-Linie U5.
Bitte benutzen Sie zwischen Gesundbrunnen und Hermannstraße die U-Bahn-Linie U8.

Achtung:
Zwischen Bornholmer Straße und Schönhauser Allee kein S-Bahn-Verkehr

Pendelverkehr zwischen Frohnau und Waidmannslust bis 19. Dezember verlängert (S 1)

Bauarbeiten auf der S 25 zwischen Schönholz und Tegel sind beendet

Wegen anhaltendem Frost müssen die Bauarbeiten auf der S-Bahn-Linie S 1 zwischen Frohnau und Hermsdorf um eine Woche, bis Montag, den 20. Dezember (1.30 Uhr), verlängert werden. „In diesem Bereich findet eine Gleiserneuerung statt. Da der Schotter eingefroren war, brauchen wir für die Baumaßnahme mehr Zeit als ursprünglich geplant. Die Baufirmen arbeiten jetzt mit beheiztem Material“, so Eberhard Lorenz, Leiter Infrastrukturbetrieb bei der S-Bahn Berlin. Für die Fahrgäste bedeutet dies, dass sie bis einschließlich 19. Dezember zwischen Frohnau und Waidmannslust den Pendelverkehr nutzen müssen. Als Umfahrung empfiehlt die S-Bahn Berlin die Linie S 8, die wieder bis zum Bahnhof Birkenwerder verkehrt, in Hohen Neuendorf von der Linie S 1 abzweigt und über Berlin-Blankenburg den Bahnhof Bornholmer Straße an der Linie S 1 anfährt. Außerdem können zwischen Oranienburg, Gesundbrunnen und Berlin Hauptbahnhof auch die Regionalzüge der Linie RE 5 genutzt werden. Die Bauarbeiten auf der S-Bahn-Linie S 25 zwischen Schönholz und Tegel sind planmäßig am 7. Dezember abgeschlossen worden. Dort mussten für die Dauer der Maßnahme beide Stellwerke in Reinickendorf außer Betrieb genommen werden, um Teile dieser Sicherheitseinrichtungen neu aufbauen zu können und anschließend ihre Funktion zu prüfen. „Das hat alles reibungslos geklappt. Wir bedanken uns bei den Fahrgästen für ihr Verständnis“, so Eberhard Lorenz.

• cb

Der neue Ring-Bahnhof für die S-Bahn entsteht – Brückenbaubetrachtungen am Ostkreuz

Da vollzieht sich am Ostkreuz etwas vor aller Augen, das bei den Fahrgästen der S-Bahn höchst unterschiedliche Emotionen auslöst. Gebannt verfolgen die einen jeden Baufortschritt, fahren früh schon mal eine S-Bahn eher, um vor Arbeitsbeginn schnell noch ein aktuelles Foto zu schießen. Andere sind nur genervt, weil große Bahnbaustellen fast

immer mit Mühsal für Fahrgäste und Anwohner verbunden sind. Wieder andere nehmen das Bauen und Umsteigen als beinahe unabwendbares Schicksal hin und schauen nicht einmal von ihrem Buch auf, wenn ihre Bahn am Ostkreuz hält. Unsere Fotografen haben ein vitales Interesse am Baufortgang, sind sie doch erstens auch S-Bahn-Nutzer und zweitens

Dokumentaristen der derzeit größten Berliner Bahnbaustellen. Unlängst haben sie wieder eine wichtige Bauetappe im Bild festgehalten – die Montage der ersten Brückenteile für den künftigen S-Bahn-Ringbahnsteig.



Kräne helfen beim Kranaufbau.



An dieser Baustelle stehen Sie in der ersten Reihe.



Das Maxipuzzle ergibt am Ende einen 750-Tonnen-Kran...



...wenn er arbeitet, heißt es: Umsteigen.



Ein Brückenteil kommt an den Haken,...



...schwebt über die Gleise zu den Auflagestützen, wird eingepasst...



...und dann kann die S-Bahn wieder drunter durchfahren – bis am nächsten Wochenende weitergebaut wird.

FOTOS: DAVID ULRICH (5), KRAHNERT (3)

fahren & bauen AKTUELLE INFOS



Im Zeitraum vom **Donnerstag, 9.12.2010, bis Sonntag, 26.12.2010**

S1

Hohen Neuendorf – Waidmannslust

Noch bis **10.12. (Fr) 22:00 Uhr** wird das stadteinwärts führende Gleis von Frohnau nach Hermsdorf im Rahmen von Arbeiten für das zukünftige elektronische Stellwerk Waidmannslust (ESTW) grunderneuert. Die S 1 wird in zwei Abschnitte geteilt: Oranienburg – Frohnau und Waidmannslust – Wannsee (tagsüber zwischen Waidmannslust und Wannsee, abends zwischen Gesundbrunnen und Zehlendorf im 10-Minutentakt). Zwischen Frohnau und Waidmannslust wird S-Bahn-Pendelverkehr im 20-Minutentakt eingerichtet. Bitte steigen Sie in Frohnau und in Waidmannslust um. Im Abendverkehr werden die Verstärkerzüge, die normalerweise nur zwischen Gesundbrunnen und Zehlendorf fahren, zur Verbesserung der Anschlusssituation vom/zum Pendelzug bis nach Waidmannslust verlängert. Gleichzeitig werden die Stammzüge Waidmannslust – Wannsee auf den Abschnitt Gesundbrunnen – Wannsee verkürzt. Bitte beachten Sie dabei abends in beiden Fahrtrichtungen, die jeweils um 10 Minuten versetzte Abfahrtszeit. Als Umfahrungsmöglichkeit

Oranienburg – Birkenwerder

Vom **17.12. (Fr) 22:00 Uhr bis 20.12. (Mo) 1:30 Uhr** werden zwischen Oranienburg und Birkenwerder die beiden S-Bahn-Gleise maschinell durchgearbeitet, parallel dazu wird

Schöneberg

Letztmalig werden in der Nacht **09./10.12. (Do/Fr) von 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr** zwischen Schöneberg und Friedenau Kabel für die Errichtung einer Lärmschutzwand verlegt. Die S 1 fährt Oranienburg – Frohnau, Waidmannslust – Schöneberg sowie Schöneberg – Wannsee. Der 10-Minutentakt wird zwischen Gesundbrunnen und Schöneberg sowie zwi-

S2

Bernau – Blankenburg

Vom **10.12. (Fr) 22:00 Uhr bis 13.12. (Mo) 1:30 Uhr** sind umfangreiche Weichenarbeiten und Schienenschleifarbeiten zwischen Bernau und Blankenburg geplant. Die S 2 fährt Blankenburg – Blankenfelde (tagsüber zwischen Blankenburg und Lichtenrade im 10-Minutentakt). Zwischen Bernau und Blankenburg wird Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. In Bernau-Friedenstal, Zepernick und Röntgental halten die Busse jeweils nicht am S-Bahnhof. Für Bernau-Friedenstal halten die Busse an der BBG-Bushaltestelle „Abzweig Wohnsiedlung“ in der Zepernick Chaussee/Ecke Agarastraße. Für Zepernick halten die Busse an der BBG-Haltestelle „Zepernick Stern“ in der Straße Alt-Zepernick, ca. einen

S2 S25

Potsdamer Platz – Blankenfelde

In der Nacht **20./21.12. (Mo/Di) werden von 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr** zwischen Südkreuz und Priesterweg die Schienen gefräst. Die Linien S 2 und S 25 fahren in diesem Ab-

S41 S42 S8 S9

Blankenburg – Treptower Park

Vom **17.12. (Fr) 22:50 Uhr bis 20.12. (Mo) 1:30 Uhr** wird in Ostkreuz das Gleis 11 zum Einschub weiterer Teile für die neue (südliche) Ringbahnbrücke erneut gesperrt. Gleichzeitig finden auf dem Ostring Arbeiten für das zukünftige elektronische Stellwerk Frankfurter Allee statt. Die Ringbahnlinien S 41 und S 42 fahren Treptower Park (Gleis 4) – Südkreuz – Westkreuz – Gesundbrunnen – Schönhauser Allee (Gleis 1). Die S 8 wird in zwei Abschnitte geteilt: Birkenwerder – Blankenburg und Treptower Park (Gleis 3) – Grünau. Die S 9 wird auf den Abschnitt Treptower Park (Gleis 3) – Grünau verkürzt (bitte beachten Sie auch die Bauarbeiten zwischen Adlershof und Flughafen Schönefeld). Zwischen Schönhauser Allee (Wichertstraße/Ecke Greifenhagener Straße – bitte Ausgang Greifenhagener Straße benutzen) und Storkower Straße wird Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet, der parallel zur gesperrten S-Bahn-Strecke über Wichertstraße, Grelstraße und Storkower Straße geführt wird. Der Ausstieg Storkower Straße erfolgt auf dem BVG-Busbahnhof direkt am Bahnhofszugang, der Einstieg an der BVG-Bushaltestelle „Franz-Jacob-Straße“ in der Storkower Straße/Ecke Franz-Jacob-Straße. Zwischen Storkower Straße und Treptower Park (Gleis 2) wird S-Bahn-Pendelverkehr im 20-Minutentakt eingerichtet. Bitte

S46 S47 S8 S9

Treptower Park/Westend – Schöneeweide

In der Nacht **20./21.12. (Mo/Di) werden von 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr** Gleisarbeiten in Baumschulenweg durchgeführt. Die betroffenen Linien verkehren wie folgt: S 46 fährt nur Schöneeweide (Gleis 5) – Königs Wusterhausen, die S 47 fährt nur Schöneeweide – Spindlersfeld. Die S 8 wird in zwei Abschnitte geteilt: Birkenwerder – Treptower Park – Südkreuz (von Treptower Park bis Südkreuz als Linie S 41 bezeichnet) sowie Schöneeweide – Grünau. Die S 9 wird auf den Abschnitt Schöneeweide (Gleis 5) – Flughafen Schönefeld zurückgezo-

S5

Charlottenburg – Mahlsdorf

In der Nacht **13./14.12. (Mo/Di) werden von 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr** die Weichen in Mahlsdorf geschliffen. Die S 5 in Richtung Westkreuz fährt in Mahlsdorf von Gleis 3 (Bahnsteig stadtauswärts). Der 10-Minutentakt zwischen Charlottenburg und Mahlsdorf endet in dieser Nacht ca. eine Stunde früher (letzter Zug von Charlottenburg nach Mahlsdorf 21:04 Uhr, letzter Zug von Mahlsdorf nach Charlottenburg bzw. Warschauer Straße 20:16 Uhr).

S7

Wannsee – Westkreuz

In den Nächten **09./10.12. (Do/Fr), 14./15.12. (Di/Mi) bis 16./17.12. (Do/Fr) werden jeweils von 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr** Rammarbeiten an den neuzubauenden Brücken im Grunewald durchgeführt. Die S 7 wird in zwei Abschnitte geteilt: Potsdam Hbf – Wannsee und Olympiastadion (Gleis 4) – Messe Süd – Ahrensfelde. Aufgrund der Straßen-

S75

Friedrichsfelde Ost – Wartenberg

Vom **19.12. (So) 4:00 Uhr bis 20.12. (Mo) 1:30 Uhr** wird zwischen Springpfuhl und Hohenschönhausen an den Gleisen gearbeitet. Die S 75 fährt tagsüber zwischen Spandau und Mahlsdorf und ersetzt dabei die normalerweise zwischen Warschauer Straße und Mahlsdorf verkehrenden Verstärkerzüge der S 5. Im Früh- und Spätverkehr fährt die S 75 Spandau – Ahrensfelde. Ersatzverkehr mit Bussen wird zwischen Marzahn und Warten-

S8

Birkenwerder – Blankenburg

In den Nächten **13./14.12. (Mo/Di) und 14./15.12. (Di/Mi) werden jeweils von 21:30 Uhr bis 1:30 Uhr** zwischen Hohen Neuendorf und Blankenburg die Schienen gefräst. Die S 8 fährt nur Blankenburg – Grünau, zwischen Hohen Neuendorf und Blankenburg wird Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. In Hohen Neuendorf erfolgt die Busabfahrt in der Puschkinallee, in Bergfelde an der vorhandenen OVG-Haltestelle der Buslinie 809 in der Paulstraße. Der S-Bahnhof Schönfließ kann vom Ersatzverkehr nicht angefahr-

empfehlen wir zwischen Oranienburg, Gesundbrunnen und Berlin Hbf (tief) auch die Regionalzüge der Linie RE 5. Anlässlich dieser Baumaßnahme gibt es ein Sonderfaltblatt „Frohnau – Waidmannslust (S 1) S-Bahn-Pendelverkehr wegen Gleiserneuerung, das Sie auf den betroffenen S-Bahnhöfen der Linie erhalten und im Internet unter www.s-bahn-berlin.de heruntergeladen werden kann.

Vom **10.12. (Fr) 22:00 Uhr bis 13.12. (Mo) 1:30 Uhr** werden zum Abschluss der Grunderneuerungsarbeiten in Frohnau Stopfarbeiten ausgeführt. Die S 1 wird geteilt: Oranienburg – Hohen Neuendorf (dabei tagsüber von Oranienburg bis Hohen Neuendorf 9 Minuten früher) und Waidmannslust – Wannsee (tagsüber im 10-Minutentakt). Zwischen Hohen Neuendorf und Waidmannslust wird Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Bitte benutzen Sie zwischen Birkenwerder, Hohen Neuendorf und Bornholmer Straße auch die S-Bahn-Linie S 8, da diese von der Baumaßnahme nicht betroffen ist.

am Bahnübergang in Borgsdorf gearbeitet. Die S 1 fährt Birkenwerder – Wannsee, zwischen Oranienburg und Birkenwerder wird Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet.

schen Schöneberg und Zehlendorf angeboten. Bitte steigen Sie in beiden Fahrtrichtungen in Schöneberg um, die Weiterfahrt erfolgt ohne Reisezeitverlängerung vom gegenüberliegenden Gleis desselben Bahnsteigs.

Kilometer vom S-Bahnhof entfernt. Für Röntgental halten die Busse an der BBG-Haltestelle „Zepernick, Schweizer Straße“ in der Bucher Straße, ebenfalls ca. einen Kilometer vom S-Bahnhof entfernt. In Buch wird an der BVG-Bushaltestelle in der Wiltbergstraße gehalten (in Fahrtrichtung Bernau von der gegenüberliegenden Straßenseite, in Fahrtrichtung Blankenburg von der Bahnhofseite, jeweils in Fahrtrichtung vor der Brücke). In Karow wird an der ehemaligen BVG-Bushaltestelle am Hubertusdamm gehalten. In Blankenburg erfolgt die Abfahrt direkt vor dem S-Bahnhof. Die Züge der Heidekrautbahn (NE27) sind von dieser Baumaßnahme nicht betroffen.

schnitt eingleisig (in Südkreuz in beiden Fahrtrichtungen vom Gleis 2), die Züge der S 2 fahren darüber hinaus von Potsdamer Platz bis Blankenfelde 8 Minuten später.

beachten Sie, dass am Treptower Park beim Umstieg vom/zum Pendelzug ein Bahnsteigwechsel erforderlich ist (der Bahnhof ist barrierefrei ausgestattet).

Für das Verkehren von Arbeitszügen wird am **17.12. (Fr) von 22:00 Uhr bis 22:50 Uhr** der Ersatzverkehr mit Bussen von Schönhauser Allee kommend über Storkower Straße (Einstieg in Richtung Ostkreuz an der gegenüberliegenden BVG-Bushaltestelle „Franz-Jacob-Straße“), Frankfurter Allee (Sonderhaltestelle in der Gürtelstraße/Ecke Frankfurter Allee) nach Ostkreuz (BVG-Tram-/Bushaltestelle „Neue Bahnhofstraße“ – wie Tram 21 und Bus 240) verlängert. Der Pendelzug fährt in dieser Zeit nur zwischen Ostkreuz und Treptower Park.

Bitte beachten Sie auch, dass an diesem Wochenende zwischen Bornholmer Straße und Schönhauser Allee aufgrund der eingeschränkten Wendemöglichkeiten im S-Bahnhof Schönhauser Allee keine S-Bahnen fahren. Bitte benutzen Sie die Umfahrung mit den S-Bahn-Linien S 1, S 2 oder S 25 sowie S 41 oder S 42 über Gesundbrunnen bzw. benutzen Sie zwischen Pankow und Schönhauser Allee auch den Ersatzverkehr mit Bussen für die U-Bahn-Linie U2 und die Metrotram-Linie M1.

gen. Zwischen Treptower Park (Gleis 3) und Schöneeweide (Gleis 6) wird S-Bahn-Pendelverkehr mit Umsteigen in Plänterwald eingerichtet. Zwischen Neukölln und Baumschulenweg fahren in dieser Nacht keine S-Bahnen. Bitte umfahren Sie den gesperrten Abschnitt mit den Ringbahnlinien S 41 bzw. S 42 sowie dem Pendelverkehr mit Umsteigen in Plänterwald über Treptower Park. Fahrgäste nach/von Köllnische Heide benutzen bitte ab Sonnenallee die Metrobuslinie M41.

In der Nacht **15./16.12. (Mi/Do) werden von 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr** weitere Weichen in Mahlsdorf geschliffen. Die S 5 wird in zwei Abschnitte geteilt: Westkreuz – Mahlsdorf (Gleis 1 oder 2 – Bahnsteig stadteinwärts) und Mahlsdorf (Gleis 4 – Bahnsteig stadtauswärts) – Strausberg Nord. In Mahlsdorf ist in beiden Fahrtrichtungen ein Umstieg mit Bahnsteigwechsel erforderlich (der Bahnhof ist barrierefrei ausgestattet). Die Züge im Abschnitt Westkreuz – Mahlsdorf fahren in beiden Fahrtrichtungen zwischen Anschlussgewährung in Mahlsdorf jeweils um 10 Minuten versetzt.

situation wird zwischen Wannsee und Grunewald Ersatzverkehr mit Bussen mit Halt in Nikolassee und Messe Süd eingerichtet. Bitte steigen Sie in/aus Richtung Westkreuz zwischen dem Ersatzverkehr und der S 7 in Messe Süd um.

berg eingerichtet. In Gehrenseestraße halten die Busse in der Bitterfelder Straße/Ecke Gehrenseestraße, in Hohenschönhausen in der Falkenberger Chaussee/Ecke Egon-Erwin-Kisch-Straße. Bitte benutzen Sie zwischen Alexanderplatz und Hohenschönhausen auch die Metrotram-Linie M4, die Fahrzeit beträgt ca. 28 Minuten.

ren werden, die Busse halten im Dorf in der Nähe der Kirche. In Mühlenbeck-Mönchmühle werden die OVG-Bushaltestellen der Linie 806 in der Kastanienallee genutzt. In Blankenburg erfolgt die Busabfahrt direkt vor dem Bahnhofsgelände. Bitte benutzen Sie zwischen Birkenwerder und Hohen Neuendorf die S-Bahn-Züge der Linie S 1. Gegebenenfalls umfahren Sie den gesperrten Abschnitt mit der S 1 über Bornholmer Straße.

fahren & bauen AKTUELLE INFOS



Im Zeitraum vom **Donnerstag, 9.12.2010, bis Sonntag, 26.12.2010**

S9

Adlershof – Flughafen Schönefeld

Vom **17.12. (Fr) 22:30 Uhr bis 20.12. (Mo) 1:30 Uhr** wird der Bahnübergang Bohnsdorfer Chaussee, der sich zwischen den S-Bahnhöfen Grünbergallee und Flughafen Schönefeld befindet, erneuert. Die S 9 fährt (wegen gleichzeitiger Bauarbeiten auf dem Ost-ring) nur zwischen Treptower Park (Gleis 3) und Grünau. Ersatzverkehr mit Bussen wird auf zwei Routen eingerichtet: Grünau (Abfahrt von der BVG-Ausstiegshaltestelle in der

Richterstraße) – Altglienicke – Grünbergallee – Schönefeld (Bahnhof) sowie ein Schnellbus Schönefeld – Flughafen Schönefeld (Flughafenterminal), der die Strecke ohne Zwischenhalt in nur ca. 18 Minuten zurücklegt. Alternativ besteht auch die Möglichkeit, zwischen Südkreuz und Flughafen Schönefeld die Schnellbuslinie SXF1 (zuschlagsfrei mit gültigem VBB-Ticket Berlin ABC) zu benutzen.

RE 1

Magdeburg/Brandenburg – Frankfurt (O.) – Eisenhüttenstadt

Wegen Arbeiten zur Schwellenauswechslung zwischen Potsdam Hbf und Berlin-Wannsee werden die Züge des RE 1 **in der Nacht 13./14.12.** zwischen Berlin Zoologischer Garten und Werder (Havel) umgeleitet und halten nicht in Berlin-Wannsee, Potsdam Hbf, Pots-

dam Charlottenhof und Potsdam Park Sanssouci. Zwischen Berlin und Potsdam Hbf benutzen Sie bitte als Ersatz die S-Bahn, zwischen Potsdam Hbf und Werder fahren Ersatzverkehrsbusse. In Werder besteht Anschluss von/an die Züge des RE1.

RE 2

Rathenow – Berlin – Lübbenau – Cottbus

Streckensperrung Königs Wusterhausen – Lübbenau: Ersatzverkehr mit Bussen **bis April 2011**. Ersatzzüge des RE 2 fahren zwischen Berlin Hbf und Cottbus über Calau. Die RB 14 endet/beginnt in Berlin-Schönefeld Flughafen.

Wegen Arbeiten zur Gleiserneuerung zwischen Lübbenau und Vetschau fallen **am 18. und 19.12.** die zwischen Lübbenau und Cottbus fahrenden Züge des RE 2 aus. Die ausfallenden Züge werden durch Busse ersetzt. Bitte beachten Sie die früheren Abfahrtszeiten der Busse in der Richtung Cottbus – Lübbenau..

RB 14

Nauen – Berlin – Senftenberg

RE 3

Stralsund – Pasewalk – Berlin – Elsterwerda

Wegen Arbeiten an der Sicherungstechnik fallen in der Nacht **18./19.12.** einige Züge des RE 3 zwischen Berlin und Eberswalde, Eberswalde und Schwedt sowie Angermünde und Pasewalk aus und werden durch Busse ersetzt. **Vom 13. bis 17.12. sowie am 20. und 21.12.** fallen einige Züge der Linie RE3 zwischen

Baruth und Luckau-Uckro aus und werden durch Busse ersetzt. Bitte beachten Sie, dass die Züge von Elsterwerda nach Luckau-Uckro sowie die Ersatzbusse auf Grund der längeren Fahrzeiten der Busse bis zu 32 Minuten früher als sonst abfahren müssen bzw. in der Gegenrichtung später ankommen.

RE 6

Berlin-Spandau – Neuruppin – Wittstock (Dosse) – Wittenberge

Wegen Brückenarbeiten fallen noch **bis zum 11.12.** die Züge des RE 6 zwischen Wittenberge und Groß Pankow aus und werden durch Busse ersetzt. Es verkehren in jeder Richtung zwei Buslinien zwischen Wittenberge und Pritzwalk. Da die Busse längere Fahrzeiten haben und nur ein Teil der Anschlüsse gewährleistet werden kann, ist mit Reisezeitverlängerungen zu rechnen.

Wegen Oberleitungsarbeiten in Hennigsdorf fallen in der Nacht **vom 18./19.12.** einige Züge des RE 6 zwischen Hennigsdorf und Berlin-Spandau aus und werden durch Busse ersetzt.

RB 20

Potsdam – Golm – Hennigsdorf – Oranienburg

Die Brückenarbeiten zwischen Hohen Neuendorf West und Hennigsdorf dauern noch **bis zum 10.1.** an. Für die Züge der Linie RB 20 zwischen Hennigsdorf und Hohen Neuendorf

fahren weiterhin Ersatzverkehrsbusse, ab Hohen Neuendorf bis Oranienburg nutzen Sie bitte die S-Bahn.

RE 1

RE 2

RE 7

RB 14

Am 18. und 19.12. finden zwischen Berlin Ostbahnhof und Berlin-Rummelsburg Brückenarbeiten statt. Aus diesem Grund werden an diesen beiden Tagen (einzelne Züge sind auch **in den Abendstunden des 17. und den frühen Morgenstunden des 20.12.** betroffen) folgende Fahrplanänderungen für die Züge der Linien RE1, 2, 7 und RB 14 erforderlich: Die Züge der Linie RE1 werden geteilt. Ein Zugteil fährt zwischen Magdeburg/Brandenburg und Berlin Ostbahnhof. Der andere Zugteil fährt zwischen Berlin-Karlshorst – Erkner und Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt. Die Züge der Linie RE2 werden geteilt. Die nach/von Rathenow fahrenden Zugteile beginnen/enden in Berlin Ostbahnhof. Die

von/nach Cottbus fahrenden Züge werden im Raum Berlin umgeleitet, beginnen bzw. enden in Berlin-Lichtenberg. Die Züge der Linie RE 7 werden geteilt. Die nach/von Dessau/Belzig fahrenden Zugteile beginnen/enden in Berlin Friedrichstraße. Die nach/von Wünsdorf-Waldstadt fahrenden Züge werden im Raum Berlin umgeleitet, beginnen bzw. enden in Berlin-Lichtenberg. Die Halte in Berlin Alexanderplatz, Berlin Ostbahnhof und Berlin-Karlshorst entfallen. Die Züge der Linie RB 14 fallen zwischen Berlin Ostbahnhof und Berlin-Schönefeld Flughafen aus und werden durch Busse ersetzt. Die Fahrplanänderungen wiederholen sich in ähnlicher Form **am 22. und 23.1.**

NE26

Berlin – Lichtenberg – Kostrzyn

Bis 11.12. wird wegen Umbauarbeiten im Bahnhof Rehfeld die NE26 zwischen Strausberg und Müncheberg für den Zugverkehr gesperrt. Ein Ersatzverkehr mit Bussen wird eingerichtet.

In Müncheberg und Strausberg besteht Anschluss an die Züge der Oderlandbahn. Rechnen Sie eine Fahrzeitverlängerung von bis zu 40 Minuten ein. Weitere Infos erhalten Sie unter www.neb.de oder ☎ (030) 39 60 11 344

Über weitere, zum Redaktionsschluss noch nicht bestätigte, kleinere Baumaßnahmen, Terminänderungen sowie weitere Details empfehlen wir Ihnen, sich vor Fahrtantritt im Internet unter www.bahn.de/bauarbeiten/berlin-bb, am S-Bahn-Kundentelefon unter ☎ (030) 29 74 33 33, beim Kundendialog von DB Regio ☎ (0331) 235 68 81/-82 oder an den Aushängen auf den Bahnhöfen zu informieren.

Gewusst wie: bestens informiert dank Bau-Newsletter

Mit Ihren ganz persönlichen Bauinformationen immer auf dem neuesten Stand



Max Maulwurf legt am Jahresende noch einmal richtig los. Damit Sie dennoch reibungslos an Ihr Ziel kommen, bietet die S-Bahn Berlin einen ganz besonders empfehlenswerten Service an. Der wöchentlich erscheinende Bau-Newsletter informiert automatisch über aktuelle Fahrplanänderungen. Das Besondere dabei: Die Bauinformationen können im persönlichen Bereich „Meine S-Bahn“ auf www.s-bahn-berlin.de/individuell angepasst werden.

Und so funktioniert's: in drei einfachen Schritten zu Ihren individuellen Bauinformationen:

Anmeldung bei „Meine S-Bahn“

Falls Sie den persönlichen Service „Meine S-Bahn“ zum ersten Mal nutzen, gehen Sie einfach über den kurzen Registrierungsweg.

Ansonsten melden Sie sich mit Ihren Log in-Daten an.

Bau-Newsletter abonnieren

In Ihrer persönlichen Nutzerverwaltung finden Sie den Menüpunkt „Profil anpassen“. Unter „Meine Newsletter“ haben Sie die Möglichkeit, derzeit aus vier kostenlosen E-Mail-Newslettern auszuwählen. Für den Bau-Newsletter wählen Sie die Option „Nur Fahrplanänderungen“, speichern Ihre Einstellung und schon bekommen Sie einmal wöchentlich alle Informationen zu aktuellen Baumaßnahmen zugesendet.

Bau-Newsletter personalisieren

Ebenfalls im Menüpunkt „Profil anpassen“ finden Sie die Auswahl „Meine Strecken/Bahnhöfe“. Hier können Sie Ihren Bau-Newsletter

auf die von Ihnen am häufigsten genutzten S-Bahn-Strecken anpassen. Hinterlegen Sie einfach die für Sie relevanten Linien sowie die Start- und Endbahnhöfe.

Zukünftig erhalten Sie dann ausschließlich Informationen zu Fahrplanänderungen und Baumaßnahmen auf Ihren persönlich gewählten S-Bahn-Strecken. Selbstverständlich können Sie die Strecken durch hinzufügen (Plus) oder löschen (Minus) jederzeit abändern.

Seien auch Sie in Zukunft stets bestens informiert im Berliner S-Bahn-Verkehr – abonnieren Sie den Bau-Newsletter. So haben Sie auf einen Blick die volle Übersicht!



www.s-bahn-berlin.de/meine

Empfangsgebäude saniert

Bahnhof Charlottenburg spart Energie



FOTO: DAVID ULRICH

Nach umfangreichen Arbeiten ist Ende November das Empfangsgebäude des Bahnhofs Charlottenburg von Bezirksstadtrat Reinhard Naumann und Andreas Bürgler, Leiter des Bahnhofsmanagements Berlin, eingeweiht worden. Das unter Denkmalschutz stehende und energetisch sanierte Gebäude wird künftig rund 37 Prozent weniger Energie verbrauchen. Der Kohlendioxid-Ausstoß verringert sich um 69 Tonnen auf 85 Tonnen pro Jahr. Der Bedarf an Heiz-

energie soll um 41 Prozent sinken. Unter anderem erhielten die Dachaufbauten eine wärmedämmende Verglasung. Insgesamt wurden 477 000 Euro – überwiegend aus dem Konjunkturprogramm der Bundesregierung – investiert. Die Heizungsanlage wurde durch Eigenmittel der DB Station&Service AG erneuert und auf die umweltfreundliche Gasbrennwerttechnologie umgestellt. In Charlottenburg steigen täglich 34 000 Fahrgäste ein oder um.

EVENT-TICKETS BEI DER S-BAHN



FOTO: MUSCHNER, TIGERFILM BERLIN

Bewegendes Konzerterlebnis

Bachs Werke sind immer ein bewegendes Erlebnis. Wenn das Weihnachtsoratorium aber in einem berühmten Konzertsaal wie dem Großen Saal der Berliner Philharmonie von hervorragenden Interpreten vorgetragen wird, dann ist ein erstarriges Konzert mit Soli, gemischtem Chor und Orchester zu erwarten, das zum nachhaltigen Erlebnis wird. Die einzelnen Teile des Weihnachtsoratoriums wurden erstmals vom Thomanerchor in Leipzig in den sechs Gottesdiensten zwischen dem ersten Weihnachtsfeiertag 1734 und dem Epiphaniastag 1735 in der Nikolaikirche und der Thomaskirche aufgeführt. Das Werk ist geprägt durch die feierlichen Eröffnungs- und Schlusschöre, die Vertonung der neutestamentlichen Weihnachtsgeschichte in den Rezitativen, eingestreute Weihnachtschoräle und Arien der Gesangssolisten. Die sechs Teile werden durch die Freude über die Geburt Christi verbunden. Der StudioChor Berlin unter Leitung von Joachim Geiger und das neue Barockorchester Berlin bringen das Weihnachtsoratorium (Kantaten I–VI) am vierten Advent zu Gehör.

Sonntag, 19. Dezember, 15 Uhr

Philharmonie Berlin, Großer Saal
Herbert-von-Karajan-Str. 1 10785 Berlin
Karten 15 € bis 28 €
Bf. Potsdamer Platz S 1, S 2, S 25, U2

Weitere Angebote

I Ab sofort

„Nichts als die Wahrheit“ bei den Stachelschweinen

Im neuen Programm wird mit unserer Gesellschaft ins Gericht gegangen und die Frage geklärt „Wer ist schuld an allem?“ Die Stachelschweine – Kabarett-Theater im Europa-Center
Bf. Zoologischer Garten, S 3, S 5, S 7, S 75, U2, U9

I Ab 13. Januar 2011:

Das Musical: Hinterm Horizont

mit den legendären Songs von Udo Lindenberg im Theater am Potsdamer Platz in Berlin
Bf. Potsdamer Platz, S 1, S 2, S 25, U2

I Noch bis 12. Juni 2011

Blue Man Group

Die Show-Sensation – auch für internationale Gäste geeignet
Bluemax Theater am Potsdamer Platz
Bf. Potsdamer Platz, S 1, S 2, S 25, U2

I Bis 30. Oktober 2011

We will rock you – Das Original-Musical von QUEEN und Ben Elton

Der kraftvolle Treibstoff dieses temporeichen, unvergesslichen Spektakels ist die Leidenschaft für bewegende Balladen, mächtige Hymnen und mitreißenden Rock.

Theater des Westens, Nähe Bf. Zoo, S 3, S 5, S 7, S 75, U2, U9

I Bis 31. Dezember 2012

„Dali – Die Ausstellung“

Zum 20. Todestag des Ausnahmekünstlers der Moderne zeigt diese museale Dauerausstellung 400 Exponate des Surrealisten. Eintritt 11 €

Leipziger Platz 7, Bf. Potsdamer Platz, S 1, S 2, S 25, U2



Karten für diese und andere Veranstaltungen sind (im Rahmen der Verfügbarkeit) in den S-Bahn-Kundenzentren Alexanderplatz, Friedrichstraße, Lichtenberg, Spandau, Zoologischer Garten und Potsdam Hbf erhältlich.

Die Stadt als Geschenk – Mit der Berlin CityTourCard gibt es Rabatte satt

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, Berlin erstrahlt im Lichterglanz und die weihnachtliche Vorfreude steigt. Wie wäre es, dieses einmalige Ereignis mit den Liebsten zu teilen?

Die „Berlin CityTourCard“ bietet Ihnen die einzigartige Gelegenheit, die ganze Stadt zu verschenken! Ob es an Besucher geht, die Berlin mit allen Facetten kennenlernen möchten, oder ob es als Basis für gemeinsame Unternehmungen dienen soll – dieses Präsent ist frei von jeglichem Umtauschrisiko, denn es hält einfach für jeden Geschmack etwas bereit. Übrigens spricht auch nichts dagegen, sich einmal selbst zu beschenken.

Die „Berlin CityTourCard“ ist ein Fahrschein für die öffentlichen Verkehrsmittel und dient gleichzeitig als Rabattkarte für viele Attraktionen in Berlin und Potsdam. So können Sie Vergünstigungen bis zu 50 % in den Bereichen Kultur, Nachtleben und Shopping bequem in Form der „Berlin CityTourCard“ verschenken.

In vielen attraktiven Varianten ist die „Berlin CityTourCard“ zu erwerben: für 48 Stunden, 72 Stunden und 5 Tage jeweils in den Tarifbereichen Berlin AB oder ABC sowie speziell für die berühmte Museumsinsel. Besonders vorteilhaft ist das Angebot für den Tarifbereich Berlin ABC, bei dem bis zu drei Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren kostenlos mitfahren.

Und für alle iPhone-Nutzer ist die „Berlin CityTourCard“ kostenlos im



AppStore vertreten. Nach dem Download der „Berlin CityTourCard App“ kann der Nutzer auf viele Funktionen zugreifen. So ist es möglich, sich zu orientieren, und dann die „Berlin CityTourCard“-Partner in der unmittelbaren Umgebung anzeigen zu lassen. Alle notwendigen Informationen zu den Partnerangeboten sind enthalten. Machen Sie das weihnachtliche Berlin zum einmaligen Präsent und erleben Sie die facettenreiche Stadt im vorweihnachtlichen Glanz.

Hierzu bietet der „Nostalgische Weihnachtsmarkt“ rund um das Opernpalais bis zum 26. Dezember 2010 als Partner der „Berlin CityTourCard“ eine hervorragende Gelegenheit. Genießen Sie weihnachtliche Leckerbissen wie Lebkuchen, gebrannte Mandeln oder Glühwein und durchstöbern

Sie das vielfältige Angebot an weihnachtlichem Kunsthandwerk.

Mit der „Berlin CityTourCard“ erhalten Sie auf dem „Nostalgischen Weihnachtsmarkt“ Vergünstigungen für kulinarische Genüsse sowie für die Nutzung aller Fahrgeschäfte.

Preis Berlin CityTourCard:

	Berlin AB	Berlin ABC
48h	15,90€	17,90€
72h	21,90€	23,90€
5 Tage	28,90€	33,90€

Die „Berlin CityTourCard“ erhalten Sie an den Verkaufsstellen der S-Bahn Berlin und allen Fahrausweisautomaten.

Berlin CityTourCard
www.citytourcard.com

Für Körper und Seele – Lange Nacht der Museen als Weihnachtsgeschenk

Zeit mit den Liebsten zu verbringen, dabei spannende Dinge zu erleben und gemeinsam Neues zu entdecken – schöner kann ein Weihnachtsgeschenk eigentlich nicht ausfallen. Wie wäre es also unter dem Tannenbaum mit Tickets für die Lange Nacht der Museen? Das kleine Päckchen birgt einen riesigen Inhalt: Schließlich gilt das Ticket für den Eintritt zu fast 70 teilnehmenden Museen – im Vorverkauf seit dem 3. Dezember auch an allen S-Bahn-Verkaufsstellen erhältlich.

„Körper trifft Seele“ heißt es bei der winterlichen Langen Nacht, die am 29. Januar 2011 von 18 bis 2 Uhr wieder Nachtschwärmer in die verschiedenen Museen der Stadt lockt. Mit diesem Motto bietet die große Museumsschau bereits im Januar einen Einstieg zum Jahresthema des Wissenschaftsjahres 2011 – „Gesundheit“. Die Museen werden dazu neben ihren regulären Ausstellungen verschiedene thematische Führungen und musikalisch-literarische Programme anbieten. Wie unterschiedlich die Annäherung und Beleuchtung eines Themas aus den verschiedenen zeitlichen Perspektiven sein kann, darauf dürfen die Besucher auch dieses Mal wieder gespannt sein. Einen Vorgeschmack bieten die Plaka-



te und Flyer für die Lange Nacht. Bei der Titelfigur scheinen sich Körper und Seele auf geradezu vollendete Weise zu treffen. Bei der antiken Statue handelt es sich um Aphrodite Kallipygos (griech. „mit einem schönen Hinterteil“), der ein eigener Tempel gewidmet war. Die Legende zur Entstehung dieses außergewöhnlichen Motivs und viele weitere spannende Geschichten rund um das Thema Körper und Seele liefert die Lange Nacht.

Zentrum ist diesmal das Kulturforum, von wo aus die Shuttle-Busse starten und wo man sich in letzter Minute über das Programm informieren

kann. Im Foyer des Kulturforums werden ganz unterschiedliche Aktionen die Besucher auf die Lange Nacht einstimmen. Dazu gehören dann – passend zur thematischen Ausrichtung – Essen, Trinken und weitere Verwöhnangebote für Körper und Seele.

Tickets kosten 15 €, ermäßigt 10 €. Das Kombiticket gilt für den Besuch aller Veranstaltungen, für die Benutzung der Shuttle-Bus-Routen sowie für die An- und Abreise mit der S-Bahn Berlin und BVG im Tarifbereich Berlin ABC (gültig von 15 bis 5 Uhr). Für Kinder bis 12 Jahre ist der Eintritt frei. Online-Tickets gibt es auf dem gemeinsamen Portal aller Berliner Museen www.museumsportal-berlin.de und auch bei der S-Bahn Berlin; an den Fahrausweisautomaten – hier nur ohne Ermäßigung – ab 2. Januar.

Preis:
15 € / ermäßigt 10 €

Tickets in allen S-Bahn-Verkaufsstellen.

Die Lange Nacht der Museen
29. Januar 2011, 18 Uhr bis 2 Uhr
www.lange-nacht-der-museen.de

S-Bahner spendeten 3000 Euro und eine Riesentorte

Rote-Schleifen-Zug der S-Bahn war zum 10. Mal am Welt-Aids-Tag unterwegs



Die Torte mit den beeindruckenden Maßen – 4 Meter lang und 80 Zentimeter breit – wurde unter anderem von Renate Künast und S-Bahn-Geschäftsführer Christoph Wachendorf angeschnitten. Vier Stunden dauerte es, bis alle 1000 Stücke gegen Spenden verteilt waren.

FOTOS: DAVID ULRICH

„Komm'se ran, hier gibt es Torte gegen eine Spende für die Berliner Aids-Hilfe“, rief Schauspielerin Barbara Schöne am 1. Dezember unüberhörbar den Fahrgästen im Berliner Hauptbahnhof zu. Zuvor hatten Renate Künast, Vorsitzende der Bundestagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen, Berlins Gesundheits-senatorin Katrin Lompscher, S-Bahn-Geschäftsführer Christoph Wachendorf und Ute Hiller, Geschäftsführerin der Berliner Aids-Hilfe, mit Unterstützung weiterer Prominenter die von der S-Bahn Berlin gespendete 4 Meter mal 80 Zentimeter große Torte angeschnitten.

Christoph Wachendorf überreichte neben dieser süßen Überraschung im Namen aller S-Bahn-Mitarbeiter der Berliner Aids-Hilfe einen Spendenscheck in Höhe von 3 000 €. Dank der der Kälte trotztenden Promis und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Berliner Aids-Hilfe sowie der aktiv agierenden S-Bahner waren nach knapp vier Stunden die 1000 Einzelstücke der Riesentorte an die begeisterten Fahrgäste verteilt. Natürlich war auch der mit roten Schleifen geschmückte

S-Bahn-Zug wieder im Einsatz, in dem Mitarbeiter der S-Bahn Berlin selbstgebackenen Kuchen gegen Spenden an die Reisenden verteilten und gemeinsam mit der Berliner Aids-Hilfe und den Prominenten Mary (George Preuß), Romy Haag, Barbara Schöne, Harald Pignatelli, Roswitha und Wolfgang Völz über die Immunschwächekrankheit aufklärten. Auch hier waren die Fahrgäste über das überraschende Kuchen- und Kaffeeangebot sehr erfreut und spendeten eifrig. So kam eine zusätzliche Spende in Höhe von 2 050 € zusammen.

Seit zehn Jahren unterstützt die S-Bahn Berlin mit ihren engagierten Mitarbeitern die Berliner Aids-Hilfe mit dem Einsatz des S-Bahn-Sonderzuges. Zum Jubiläum versprach der für Personal zuständige S-Bahn-Geschäftsführer Christoph Wachendorf, dieses Engagement auch künftig weiterzuführen: „Wer S-Bahn fährt, wird tagtäglich mit dem realen Leben konfrontiert und ist am ehesten geneigt, über wirklich wichtige gesellschaftliche Themen nachzudenken. Wir alle tun gut daran, uns diesen zu stellen.“ Das

unterstrich auch Renate Künast, die darauf hinwies, dass es vor allem für junge Menschen wichtig sei, Aufklärung zur HIV-Prävention zu erhalten. Denn bei dieser Gruppe bestehe mitunter ein Defizit, was Ansteckungsgefahren und den Umgang mit Infizierten betrifft. „So kann auch der Diskriminierung von Betroffenen entgegen gewirkt werden“, fügte sie hinzu.

In diesem Zusammenhang machte Katrin Lompscher auf die Arbeit der Berliner Aids-Hilfe, die in diesem Jahr ihr 25. Jubiläum begeht, aufmerksam: „Die Mitarbeiter gehen in Schulen und vermitteln Wissen zu Infektionswegen und relevanten Themen.“

Beide Politikerinnen waren sich einig, dass dafür Geld notwendig ist. Wie die Berliner Aids-Hilfe mitteilte, wird bis heute die Jugendpräventionsarbeit nicht mit einer Regelfinanzierung von staatlicher Seite bedacht und ist damit von zweckgebundenen Spenden und der Förderung aus Drittmitteln abhängig. „Über die Unterstützung der S-Bahn Berlin freue ich mich sehr“, so Lompscher.

• Claudia Braun



Freude bei der Berliner Aids-Hilfe über den S-Bahn-Spenden-Scheck von 3000 €. Im Rote-Schleifen-Zug gab es selbst gebackenen Kuchen gegen weitere Spenden.



Schauspielerin und Stimmungskanone Barbara Schöne engagiert sich seit Jahren für Positive und sorgte für gefüllte Spendenbüchsen.

SPORT-TICKETS BEI DER S-BAHN

Sturz ins Mittelfeld – ernste Krise für Hertha BSC

So, 12. Dezember 2010, 13.30 Uhr
Hertha BSC – FC Erzgebirge Aue



So, 23. Januar 2011, 13.30 Uhr
Hertha BSC – Fortuna Düsseldorf

Hertha BSC gegen Aue ist nicht das Topspiel! Was nicht am tabellenführenden Klassenneuling aus dem Erzgebirge liegt, sondern am Bundesliga-Absteiger und Saisonfavoriten, der sich von dieser Rolle jetzt endgültig verabschiedet hat. Drei verlorene Spiele in Folge ohne eigenes Tor. Das Spiel gegen 1860 zeigte, dass dieser Zustand längere Zeit anhalten könnte.

Anreise zum Olympiastadion:

S 3, S 75 bis S-Bahnhof Olympiastadion

Die Füchse Berlin bleiben trotz Auswärtsniederlage weiterhin Bundesliga-Zweiter

So, 12. Dezember 2010, 17.30 Uhr
Füchse Berlin – HSG Ahlen-Hamm



Di, 21. Dezember 2010, 20.45 Uhr
Füchse Berlin – SC Magdeburg

Frisch Auf! Göppingen war trotz Pausenrückstands frisch genug, um den Füchsen beide Punkte zu entreißen – doch bleiben die Berliner Tabellenzweiter! Vor THW Kiel. Der HSV Hamburg aber baut seinen Vorsprung aus. Die Füchse dürften die Niederlage richtig einordnen.

Anreise zur Max Schmeling-Halle Berlin:

S 41, S 42, S 8, S 9, U2 bis S-Bahnhof Schönhauser Allee

Serie von drei Auswärts-Drei-Punkte-Siegen der Eisbären Berlin lässt hoffen

So, 12. Dezember 2010, 14.30 Uhr
Eisbären Berlin – Hannover Scorpions



So, 19. Dezember 2010, 14.30 Uhr
Eisbären Berlin – Kölner Haie

Glätten sich wieder die Sorgenfalten um die Eisbären? Das Berliner Team lässt uns hoffen. Nach zuletzt drei Auswärtssiegen mit jeweils drei Punkten fand es wieder Anschluss an die Tabellenspitze. Jetzt noch am Freitag, dem 10., eine Auswärtsspartie beim EHC München, dann steigt endlich wieder ein Spiel in Berlin. Mit hoffnungsvollen Fans im Rücken...

Anreise zur O₂World:

S 3, S 5, S 7, S 75, U1 bis Bahnhof Warschauer Straße;
RE 1, RE 2, RE 7, RB 14 bis Ostbahnhof

ALBA BERLIN verlor keinen weiteren Boden auf den Spitzenreiter Bamberg

Fr, 10. Dezember 2010, 20 Uhr
ALBA BERLIN – Artland Dragons



So, 26. Dezember 2010, 20 Uhr
ALBA BERLIN – Eisbären Bremerhaven

Mit 24:0-Punkten führt Bamberg die Tabelle nach 12 Spieltagen an. ALBA hat erst acht Spiele absolviert und die letzten vier gewonnen, bleibt also dran. Und für S-Bahn-Abonnenten macht es jetzt noch mehr Spaß, die Spiele anzuschauen – für sie gibt es die Karten in der TK III zum ermäßigten Preis! Weitere Informationen unter www.s-bahn-berlin.de/stammkunden.

Anreise zur O₂World:

S 3, S 5, S 7, S 75, U1 bis Bahnhof Warschauer Straße;
RE 1, RE 2, RE 7, RB 14 bis Ostbahnhof



Tickets zu den genannten offiziellen Spielterminen in den S-Bahn-Kundenzentren Alexanderplatz, Friedrichstraße, Lichtenberg, Zoologischer Garten sowie Potsdam Hbf

Historische Züge und Weihnachtsbasteleien in Erkner

Reges Treiben beim S-Bahn-Adventsmarkt

Pünktlich zum ersten Adventswochenende rieselten nicht nur die ersten Schneeflocken, auch der S-Bahn-Weihnachtsmarkt in der Triebwagenhalle Erkner stimmte mit einem bunten Bühnenprogramm, zahlreichen Bastelangeboten für Kinder und Ständen mit kulinarischen Leckereien auf die Vorweihnachtszeit ein.

In Zusammenarbeit mit dem Verein „Historische S-Bahn“ konnten dabei auch zahlreiche historische Züge bestaunt werden, was großen Anklang fand. „Wir sind extra hierher gekommen, um uns die Fahrzeuge anzuschauen“, sagte die Mutter der vierjährigen Jessica Köhler. Die Kleine wiederum zog es auch auf die Showbühne, wo sie Clown Kaily als kompetente Assistentin beim Luftballonaufpusten zur Seite stand.

Die vielen Bastelideen, die in der warmen Triebwerkhalle angeboten wurden, zauberten bei den jungen Besuchern ein Leuchten in die Augen. Die ehrenamtlichen Helfer unterstützten die Kinder beim Ausmalen von Fensterbildern sowie beim Basteln von Wollsternen, Gipsfiguren und vielen weiteren Weihnachtsgeschenken.

Die Eltern konnten in Ruhe den Glühwein genießen

Ihre Sprösslinge in guten Händen wissend, hatten die



Vor allem die vielfältigen Bastelangebote in der Triebwagenhalle stießen auf großes Interesse bei den jungen Besuchern. Hier entstanden kreative Weihnachtsgeschenke, Fensterbilder und Baumschmuck.

Eltern Zeit, in Ruhe den leckeren Glühwein zu genießen. Wer wollte, konnte sogar einen Wunschzettel gestalten und ihn direkt ins brandenburgische Himmelpfort schicken, wo bekanntlich der Weihnachtsmann wohnt und mit seinen Engeln die Briefe der Kinder beantwortet.

Doch eigentlich war das gar nicht unbedingt nötig, thronte der freundliche Mann mit Rautebart doch direkt vor einem S-Bahn-Zug, um sich die Wünsche persönlich anzuhören. Mutig ging – sehr zum Erstaunen seiner Eltern – der

zweieinhalbjährige Niclas zielstrebig auf den Weihnachtsmann zu, um sich etwas Süßes abzuholen. „Wir sind wegen ihm hierher gefahren, denn Niclas ist bereits ein richtiger S-Bahn-Fan und von allem begeistert, was auf Schienen fährt“, so seine Eltern.

S-Bahn-Fans kamen auf ihre Kosten

Bei Führungen durch die Triebwagenhalle, die der Verein „Historische S-Bahn“ organisierte, konnten sich die

Besucher über die Geschichte und Technik der ausgestellten Züge informieren. Neben dem festlich geschmückten Stadtbahner waren Züge der Baureihen 477 und ET 167 zu bestaunen. „Die wurden bereits 1938 beziehungsweise 1939 ausgeliefert“, wie Karsten Seifert, im Verein für Öffentlichkeitsarbeit zuständig, informierte. Beliebte Fotomotive waren auch der Jumbo, ein roter Messzug, und die komfortable Panorama-Bahn, in der das Märchenkino die kleinen Gäste begeisterte.

• Claudia Braun

Im warmen Glühwein-Express durch die kalte Stadt

Mit historischer Straßenbahn zu den Weihnachtsmärkten in Potsdam

Drei Potsdamer Weihnachtsmärkte verbindet der „ViP Glühwein-Express“ am dritten Adventssonntag (12. Dezember) mit dem Potsdamer Hauptbahnhof. Der weihnachtlich geschmückte Straßenbahnoldtimer (Tatra-Prototyp) fährt zum Weihnachtsmarkt in der Innenstadt, weiter zum Sinterklaas-Weihnachtsmarkt im Holländischen Viertel und dann zur Kirschallee, von wo es nur wenige Meter zum Weihnachtsmarkt im Krongut Bornstedt sind.



Weihnachtlich geschmückt wird diese Oldtimer-Straßenbahn zum Glühwein-Express.

Die Fahrten beginnen um 13.25 Uhr und von 14.15 Uhr bis 17.15 Uhr stündlich am Potsdamer Hauptbahnhof. In der Bahn gibt es gegen kleine Spenden Glühwein, Kaffee, alkoholfreie Getränke und Stollen. Für die Fahrten werden Spendenkarten für 2 € ausgegeben, welche zur Hin- und Rückfahrt berechtigen. Ermäßigte Karten gibt es für Kinder von 6 bis 14 Jahren und für Inhaber von VBB-Abo-Karten.

Die Erlöse der Fahrten dienen dem Wiederaufbau eines historischen Potsdamer Straßenbahnwagens aus dem Jahr 1907.



Niclas freundete sich mutig mit dem Weihnachtsmann an.



Clown Kaily holte sich Jessica auf die Bühne, wo es ein buntes Programm gab. Jana Becker (Mitte) gab Basteltipps.



Bahnfans und solche, die es werden wollten, erfuhren bei Führungen alles über die historischen Züge, darunter auch ein geschmückter „Stadtbahner“. Beliebtes Fotomotiv war der Messzug Jumbo (Mitte).



Weitere Informationen unter www.vip-potsdam.de oder www.dvn-berlin.de

Information & Beratung
Tipps für Ausflüge in Brandenburg
und Mecklenburg-Vorpommern

Service & Verkauf
Tagesausflüge mit der Bahn, Karten
und Bücher, ausgewählte Tickets

Lust auf Ausflüge?

www.regiopunkt.de
info@regiopunkt.de

Regio-Punkt im Bahnhof Berlin Alexanderplatz
Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-16 Uhr, Tel. (030) 24 72 96 29

Zwischen den sieben Bergen

Winterwanderung und Burgbesuch in Burg Stargard

Südlich von Neubrandenburg thront die Burg Stargard, zwischen 1248 und 1271 entstanden. Mit ihrer fast 800-jährigen Geschichte zieht sie viele Gäste in ihren Bann, nicht zuletzt Heiratswillige, die sich hinter den dicken Mauern das Ja-Wort geben.

Die Burg ist das Wahrzeichen der Stadt. Sie ist das älteste weltliche Bauwerk in Mecklenburg-Vorpommern und die nördlichste Höhenburg Deutschlands. Elf Gebäude sind noch erhalten. Vom Bergfried aus bietet sich ein schöner Blick über Land und Stadt, geöffnet im Winterhalbjahr (1.10.-30.4.) Di-Do 10-16 Uhr, Sa/So 13-16 Uhr.

Man weiß die Feste zu feiern im 4000 Seelen zählenden Städtchen zu Füßen der Burg. Bis ins Detail lebt das 13. Jahrhundert wieder auf, wenn das Burgfest im August gefeiert wird – in Turnieren, mit Speisen, Spielen und Gewändern aus jener Zeit.

Wissenswertes über die Geschichte der Stadt und der Burg vermittelt das sehenswerte Museum im Vorhof der Burg. Der alte Marstall in der Vorburg mit seinen fast 2 m starken Mauern beherbergt es. Wo einst die Schlachtrosse



FOTO: TOURISTINFORMATION BURG STARGARD

„20 Jahre Urlaubsland – 365 Entdeckungen in Mecklenburg-Vorpommern“: An jedem Tag des Jahres stellt der Tourismusverband eine Entdeckung im Urlaubsland vor. Punkt 3 greift einige Empfehlungen heraus. Auf der Internetseite www.auf-nach-mv.de finden sich im Wochenrhythmus neue. Eine gedruckte Karte mit allen Tipps gibt es kostenlos im Regio-Punkt im Bahnhof Berlin Alexanderplatz.

Öffentliche Burg- und Stadtführungen von November bis Februar:
Anmeldung bei der Tourist-Information

☎ (03 96 03) 2 08 95, www.burg-stargard.de

Wegweiser:

RE 5 im 2-Stunden-Takt bis Burg Stargard – es gilt das Brandenburg-Berlin-Ticket

von 30 Rittern ihr Quartier hatten, erinnert die Ausstellung „Das Ross – eine Kulturgeschichte des Pferdes“ an die einstige Funktion dieses Gebäudes. Auf weiteren 500 m² finden sich unzählige Sachzeugen der reichen Stadt- und Burrgeschichte. (Öffnungszei-

ten des Museums: Oktober bis April, Di-Do 10-16 Uhr, Sa/So 13-16 Uhr).

Um die Stadt herum führt ein 4,5 Kilometer langer, gut ausgeschilderter Wanderweg über sieben Hügel, den man allein oder geführt in die Beine nehmen kann.

M Müritz Hotel

Frühlingserwachen an der Müritz

Unser Angebot: „Happy Weekend“

Preis pro Person ab 84,00 €

weitere Informationen unter:
Tel.: 03991 141855 oder
Internet: www.mueritz-hotel.de
Stichwort: Happy Weekend



im Preis inklusive:

- 2 Übernachtungen mit Halbpension (von Freitag bis Sonntag)
- Solarium
- Sauna
- Schwimmbad

Müritz Hotel GmbH, Am Seeblick 1, 17192 Klink,
Tel.: 03991 141855, Fax: 03991 141854
www.mueritz-hotel.de, info@mueritz-hotel.de

Dem Wellenschlag lauschen ...

- Übernachtung im Komfort-DZ/1-Raum-Appartement
 - reichhaltiges Frühstücksbuffet
- Preis p.p. im DZ/1-R.-App. 33,-
gültig: 09.12.-23.12.2010



IFA RÜGEN

HOTEL & FERIENPARK

Strandpromenade 74, 18609 Binz
Telefon 03 83 93.911 02
www.ifa-ruegen-hotel.com

Weitere Angebote unter ...



Brandenburgs Kristall-Thermen – wo freie Zeit zur Freizeit wird

Ludwigsfelde

Textilfreie Saunatherme mit 2 Thermalsole-Becken mit integrierter Poolbar – eines davon mit „sanfter Sole“ und eines mit 3–5 % Solegehalt, Außenbecken mit Strömungskanal, Wassertemperaturen 33–36 °C, täglich kostenlose Wassergymnastik, 8 Innen- und 4 Außensaunen, täglich Spezial-Aufgüsse, großer Frei- und Ruhebereich, Eisnebelgrotte, 2 Dampfbäder, Hamam, Restaurants/Café, Solarien, Massage- und Therapiebereich u.v.m.

Monatliche Events. Jeden Mi und So Baden mit oder ohne Textilien.

Kristall-Saunatherme Ludwigsfelde
Fichtestraße · 14974 Ludwigsfelde · Tel. (0 33 78) 5 18 79-0 · Fax 5 18 79-33

www.kristall-saunatherme-ludwigsfelde.de

Bad Wilsnack

Thermen- und Saunawelt mit eigener eisen- und jodhaltiger Thermalsole, 3 Innen- und 1 Außenbecken mit Strömungskanal, großer Freibereich, 12 %-iges Sole-Außenbecken, Eltern-Kind-Bereich, 8 Themen-Saunen, täglich Spezial-Aufgüsse, Dampf- und Salzdampfbad, Eisnebelgrotte, Hamam, Wintergarten/Ruheraum, Edelstein-Meditationsgrotte, Wellness- und Massageabteilung, Thermen- und Sauna-Restaurant, Bademoden- und Edelsteinshop, Gradierwerk u.v.m. **Monatliche Events. Montag ab 19.30 Uhr textilfreies Baden.**

Kristall Kur- und Gradier-Therme Bad Wilsnack
Am Kähling 1 · 19336 Bad Wilsnack · Tel. (03 87 91) 80 88-0 · Fax 80 88-33

www.kristalltherme-bad-wilsnack.de

Verschenken Sie Gesundheit, Schönheit und Entspannung

mit einem Geschenk-Gutschein für die Thermen- und Saunawelt, für eine Massage, Wellnessbehandlung oder einen ganzen Verwöhntag. Sie erhalten diese direkt in den Thermen, bequem per Telefon oder über unsere Online Shops.

Von uns für Sie
13:10

Vom 26.11. bis 26.12.2010
erhalten Sie beim Kauf
von 10 Eintrittskarten
3 Karten geschenkt

Unsere Öffnungszeiten außer 24.12. · Mo bis So 9–22 Uhr, Fr und Sa 9–23 Uhr



WINTERLICH MARKE BRANDENBURG

Winterkuscheln am Beetzsee



advena Hotel Bollmannsruh am Beetzsee
Päwesin (Havelland)
TMB Informations- und Buchungsservice:
☎ (0331) 200 47 47

Endlich Zeit für die Familie! Idyllisch gelegen, im Naturpark Westhavelland, direkt am Brandenburger Beetzsee, finden Sie die familienfreundliche Hotelanlage zum Wohlfühlen. Das 3-Sterne-Superior Tagungs- und Resort-Hotel bietet Ihnen zusätzlich ein großes Freizeit- und Sportangebot.

Leistungen: 2 Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. Frühstück, Begrüßungsdrink, 1 x 3-Gänge-Candlelight-Dinner, Nutzung von Parksauna am See, Gastgeschenk und Betthupferl, Spätabreise möglich.
199 € pro Person im DZ (buchbar für 2 Pers.)

Friedrichs Winterreise ins Romantik Hotel



Romantik Hotel Alte Försterei
Jüterbog OT Kloster Zinner (Fläming)
TMB Informations- und Buchungsservice:
☎ (0331) 200 47 47

Genießen Sie das Ambiente der ehemaligen, 240 Jahre alten, Oberförsterei zum gemütlichen Speisen im Restaurant „Friedrichs Stuben“ oder in der Schankstube „12 Mönche“, zum Feiern und Tagen in den Veranstaltungsräumen, zum Logieren in einem der mit Landhausmöbeln eingerichteten Zimmer oder zum Träumen im Bauerngarten.

Leistungen: 2 Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. Frühstück, 1 x Tellergericht in der Schankstube, 1 x 4-Gänge-Menü im Restaurant, 1 x Kutsch- o. Kremserfahrt, 1 x Eintritt für die Museen Klostermuseum, Schaudestille & Webhaus
149 € pro Person im DZ (buchbar für 2 Pers.)

Schorfheider Winter



Tagungszentrum der Wirtschaft
Joachimsthal (Barnimer Land)
TMB Informations- und Buchungsservice:
☎ (0331) 200 47 47

Eingebettet in die stimmungsvolle Wald- & Seenlandschaft des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin, erwartet Sie das modern ausgestattete Hotel. Genießen Sie fern ab der Hektik der Großstadt, idyllische Tage auf dem Areal Hubertusstock. Unser Gartenrestaurant serviert regionale Spezialitäten und die Abende klingen gemütlich in der Kaminecke aus.

Leistungen: 2 Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. Frühstück, VIP Treatment auf dem Zimmer, 2 x 3-Gänge-Menü, Nutzung von Sauna & Fitnessraum, Information zur Umgebung
106 € pro Person im DZ (buchbar für 2 Pers.)

Sammeln Sie neue Kräfte und gönnen Sie sich während der kalten Jahreszeit eine verdiente Auszeit. Erwachen Sie mit einem Ausblick über verreiste Seen, unternehmen Sie Spaziergänge durch die Winterlandschaft des Land Brandenburgs und verbringen Sie warme Abende vor dem Kamin.

Die hier aufgeführten Arrangements gelten vom 01.11.-23.12.2010 und 03.01.-01.04.2011. Diese Angebote und viele weitere können beim TMB Informations- und Buchungsservice unter der Hotline ☎ (0331) 200 47 47 oder im Internet unter www.winterliches-brandenburg.de gebucht werden!

Brandenburg
Das Winter liegt so nah

Geschenke, Geschenke, Geschenke

Noch auf Ideensuche?

Wie wäre es mit ein paar schönen Stunden in Brandenburg?



Kuschelzeit verschenken mit einem Gutschein für „Winterlich Marke Brandenburg“

FOTO: TMB-FOTOARCHIV

Die Fenster sind hell erleuchtet, es riecht nach Lebkuchen und der erste Glühwein ist längst getrunken: Es weihnachtet! Was schon? Höchste Zeit, sich zu überlegen, womit man seine Liebsten in diesem Jahr erfreuen möchte. Heizkissen, warme Unterwäsche oder doch lieber das rosa Topflappenset? Wir haben dem Weihnachtsmann seine Geheimnisse entlockt und versprechen: Mit diesen Geschenkideen gibt es weder Einkaufsstress noch lange Gesichter unterm Tannenbaum. Auf eine schöne und entspannte Adventszeit!

Wie wäre es mit romantischer Zweisamkeit im Winterland um Berlin? Mit den Gutscheinen der Aktion „Winterlich Marke Brandenburg“ übernachten zwei Personen im Doppelzimmer inklusive Frühstück in ausgewählten 3- bis 5-Sterne Häusern für 59 bzw. 79 Euro. Die winterlichen Arrangements enthalten sogar noch mehr Komfort. Die Aktion läuft noch bis zum 1. April 2011.

Informationen und Gutscheine unter www.winterliches-brandenburg.de oder unter ☎ (0331) 200 47 47.

Geschenktipp: Landpartie zu Schlössern, Herrenhäusern und Schinkel-Kirchen

Herrschaftliche Sommerträume liegen mit Gutscheinen für die Brandenburger Schlössertouren unter dem Baum. Von Berlin aus führen die Tagesausflüge ab Mai in Brandenburger Gefilde. Auf vier verschiedenen Touren

geht es zu Schlosskapellen, Herrenhäusern, Schlössern und sogar einem Rittergut. Ein besonderer Ausflug führt zu Schinkels Kirchenbauten. Informationen sowie Buchungen unter www.reiseland-brandenburg.de oder beim Informations- und Buchungsservice unter ☎ (0331) 200 47 47.

Ein Stück Potsdam unterm Weihnachtsbaum

Wer auf ein Stück Potsdam am Weihnachtsbaum nicht verzichten möchte, liegt mit der Christbaumkugel aus der Tourist-Information am Brandenburger Tor Potsdam richtig. Die Glaskugel wird in jedem Jahr als neue Edition mit einem anderen Motiv aufgelegt. Weihnachten 2010 zielt die schneebedeckte Nikolaikirche den Weihnachtsschmuck, der für 7,95 Euro erhältlich ist.

Für Filmfans hat der Potsdam Tourismus Service einen besonderen Gutschein-Tipp: Neu im Programm ist im Jahr 2011 der Rundgang „Babels-

berg – Facetten einer Filmstadt“. Er führt die Besucher zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln durch den Medienstandort Babelsberg. Die Tour ermöglicht eine spannende Zeitreise – vom Glanz der alten Tage im Villenviertel Neubabelsberg über die verschiedenen Drehorte bekannter Filme bis hin zur modernen Medienstadt. Nach dem Ende der Stadtführung kann der Tag mit einem Besuch des Filmmuseums oder des Filmsparks abgerundet werden (2,5 Stunden, vom 23. April bis zum 1. Oktober an ausgewählten Terminen, 12 Euro pro Person zzgl. Tagesticket für die öffentlichen Verkehrsmittel).

Bis zum 15. Mai 2011 zeigt das Filmmuseum Potsdam die Ausstellungen „Sandmännchen auf Reisen“ und „Roman Polanski – Regisseur und Schauspieler“.

Gutscheine für diesen sowie viele weitere thematische Rundgänge und Stadtrundfahrten gibt es ebenfalls in der Tourist Information sowie unter ☎ (0331) 27 55 88 99.



FOTO: RBB

Noch bis zum 15. Mai im Filmmuseum Potsdam: Die Familienausstellung „Sandmännchen auf Reisen“

VERANSTALTUNGEN

Weihnachtsbäume von Späth

11.-24. Dezember, 11-19 Uhr
Die schönsten Weihnachtsbäume von Berlin: auf dem Späth'schen Weihnachtsmarkt am 11.+12. Dezember und ab 13. Dezember täglich vor der VHS Treptow-Köpenick, Baumschulenstraße 79-81.
S Baumschulenweg
☎ (030) 63 90 03 32
www.spaethsche-baumschulen.de

Weihnachtsmarkt bei Späth

11. und 12. Dezember
Späthstraße 80/81
12437 Berlin
www.spaethsche-baumschulen.de

12. Weihnachtsmarkt im Fort Gorgast

am 11./12. Dezember
am 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
www.fort-gorgast.de

Weihnachtsmarkt am Wildgehege Glauer Tal

18. Dezember, 13-19 Uhr
Basteleien, Geschichten, Fackelwanderung und Genießen
Informationen unter:
☎ (03 37 31) 700 460
www.npz-nuthe-nieplitz.de

Kinderweihnacht auf dem Königs Wusterhausener Kirchplatz

10.-12. Dezember
Vorweihnachtliches Markttreiben im historischen Zentrum u.a. mit: Kindereisenbahn, Kremserfahrt, Karussell, Weihnachtszoo, motorisierten Dreirädern, Kettensägeschnitzen, Probieren an der Töpferscheibe, Tee- u. Wärmestube, weihnachtl. Konzerten in der Kreuzkirche, Naschereien, Glühwein, Basteln im Heimatmuseum, Schloss und in den Kavaliershäusern
☎ (0151) 26 441 330



Weihnachtszauber in der Kurstadt Bad Liebenwerda

18.-19. Dezember
11-19 Uhr reges Markttreiben, 17 Uhr Weihnachtsmann, 18 Uhr Bläsermusik mit der Musikschmiede Sa.: Stollenanschnitt, Kurstadtsingkreis, St. Nikolai-Kirche: Jazziges Weihnachtskonzert m. d. Big-Band So.: 15 Uhr Show-Express Könnern „Lieder im Kerzenschein“ mit dem Duo Monika und Wolfgang, St. Nikolai-Kirche: Weihnachtslieder m. d. Männerchor Uebigau
www.bad-liebenwerda.de

Die neuen Schlösserfahrten sind da

Mit den geführten Touren zu Brandenburgs verborgenen Schönheiten

Bei ungemütlichem Schmutdelwetter schon einmal von frühlinghaften Schlösser- und Kirchentouren durch die Mark Brandenburg träumen? Am besten gleich einen Platz sichern, denn es geht wieder los! Die neuen Schlösserfahrten der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH für das Jahr 2011 sind da. Das Angebot besteht aus zwei ganz neuen Fahrten und zwei Neuauflagen von beliebten Klassikern. Alle Ausflüge starten in Berlin und führen ins Havelland, in den Barnim und die Uckermark sowie in das Ruppiner Land.

Erstmals sind auch die Kirchenbauten des berühmten Baumeisters Karl Friedrich Schinkel Themen einer Tour. Sein Musterentwurf der „Normalkirche“ prägt das Bild der Mark Brandenburg bis heute. Der Tagesausflug kostet 59 Euro pro Person.

Termine:
20. August, 3. September,
24. September 2011

Ebenfalls zum ersten Mal geht es auf eine Fahrt durchs Ruppiner Land. Highlights der Tour sind die Schlosskapelle in Hoppenrade, Fontanes Lieblingsschloss Zieten in Wustrau und das Rittergut Zernikow.

Preis: 69 Euro pro Person
Termine:
4. Juni, 2. Juli, 27. August 2011

Neu aufgelegt ist die Fahrt durchs idyllische Havelland von Marquardt über Kartow und das berühmte Schloss Ribbeck zum Landgut A. Borsig in Groß Behnitz.

Preis: 69 Euro pro Person
Termine:
28. Mai, 25. Juni,
10. September 2011

Bewährt hat sich auch der Ausflug in den Norden Brandenburgs, der unter anderem das Jagdschloss Groß Schönebeck, das großartige Neo-Renaissanceschloss Boitzenburg, Schloss Kröchlendorff im Naturpark Uckermarkische Seen und des Jagdschloss Hubertusstock beinhaltet.

Preis: 69 Euro pro Person
Termine:
22. Mai, 19. Juni, 24. Juli 2011

Als besonderes Angebot erhalten Kunden, die eine der Schlösserfahrten und zusätzlich das Angebot „Schinkels Kirchen in der Mark“ buchen, einmalig einen Rabatt von 20 Prozent auf den Preis der Schinkeltour.



Informationen und Buchungen unter
www.reiseland-brandenburg.de
oder beim Informations- und Buchungsservice unter
☎ (0331) 200 47 47



Das Neo-Renaissanceschloss Boitzenburg ist Ziel einer Tages-Schlössertour.

FOTO: TMB-FOTOARCHIV/TMU GMBH

RUHERAUM
MARKE BRANDENBURG

Wellness im Schloss



Hotel Schloss Lübbenau

Lübbenau (Spreewald)
TMB Informations- und Buchungsservice:
☎ (0331) 200 47 47

Das Haus ist geschichtsträchtig und doch jung geblieben. Umgeben von 9 Hektar Parkflächen mit alten Baumbeständen befindet es sich in bester Lage im Spreewald.

Leistungen: 2 Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. Frühstück, 2 x Aperitif, 2 x 3-Gänge-Menü, Nutzung von Sauna & Dampfbad, Bademantel & kl. Pflegeset, Energiepaket: Peelingmassage & Duschbad, kl. Energiemassage (Rücken, Nacken, Kopf, Gesicht), Fußmassage, Paradiescocktail & frisches Obst

A: 278 € p. P. im DZ (01.11.-31.12.2010)

B: 288 € p. P. im DZ (01.01.-31.03.2011)

C: 308 € p. P. im DZ (01.04.-31.10.2011)
(32 € EZ-Zuschlag)

BRUNE BALANCE Schnupper-Programm



Gut Klostermühle

Alt-Madlitz (Seenland Oder-Spree)
TMB Informations- und Buchungsservice:
☎ (0331) 200 47 47

Erleben Sie kulturelle Highlights, ein außergewöhnliches Konzertmenü und entspannen Sie im einzigartigen BRUNE BALANCE med & SPA im GUT KLOSTERMÜHLE. Lassen Sie den hektischen Alltag hinter sich und genießen Sie mit all Ihren Sinnen.

Leistungen: 2 Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. Frühstücksbuffet, 1 x Floating (1h), 1 x Ganzkörperpeeling (20 Min.), 1 x Aromaölmassage (1h), tägliche Nutzung des Wellnessbereiches, Teilnahme am Kursprogramm

ab 313 € pro Person im DZ (ab 60 € EZ-Zuschlag)

Lust zum Abtauchen



Hotel & Spa Sommerfeld

Sommerfeld (Ruppiner Land)
TMB Informations- und Buchungsservice:
☎ (0331) 200 47 47

Das Hotel liegt idyllisch am Beetzsee, ganz nahe an Berlin – aber so weit davon entfernt. Der elegante Innen- und der beheizte Außenpool laden zum Eintauchen ein. Es sind meist kleine Dinge, die besonders gut tun, z. B. ein Frühstück ganz leger im Bademantel!

Leistungen: 1 Übernachtung im Doppelzimmer mit Balkon bzw. Terrasse inkl. Vitalfrühstück, Nutzung des ANIMA SPA mit Innen- & Außenpool, Sauna- & Fitnessbereich, Teilnahme am Wellness-Kursprogramm.

A: 84 € pro Person im Relax-DZ (87 € im EZ)
Dezember - Februar

B: 91 € pro Person im Relax-DZ (92 € im EZ)
März - November

Winterzeit ist Wellness-Zeit! Sammeln Sie neue Kräfte und gönnen Sie sich während der kalten Jahreszeit eine verdiente Auszeit. Entspannen Sie sich in der Sauna oder genießen Sie eine wohltuende Massage.

Die hier aufgeführten Arrangements und viele weitere gelten vom 01.11.2010 bis 31.10.2011 und können beim TMB Informations- und Buchungsservice unter der Hotline
☎ (0331) 200 47 47 oder im Internet unter
www.brandenburg-entspannt.de gebucht werden!

Brandenburg
Das Beste liegt so nah



LITERATURTIPP – DER REGIO-PUNKT EMPFIEHLT –

Brandenburg – das ganze Land ein Garten

Buch inklusive Audio-CD über Schlossparks des Landes

Maria Callas plaudert mit Fürst Pückler über den Schlosspark Neuhardenberg, Fürst zu Lynar lädt den berühmten Fotografen Helmut Newton in seinen Park Fürstlich Drehna ein, Graf Finckenstein spaziert mit bekannten Staudenzüchtern Karl Foerster durch sein Reich in Alt Madlitz. In der Realität sind sie alle sich natürlich nie begegnet, für die Buchreihe „Brandenburger Schlossparks“ dagegen schon. In geistreichen aber fiktiven Dialogen wird über Schlossparks berichtet, über deren Gestaltungsphilosophie, Ideenentwürfe und historische Zusammenhänge. Die Texte wurden aus originalen zeitgenössischen Erläuterungen zu den jeweiligen Gartenanlagen entwickelt. Der Berliner Garten- und Landschaftsgestalter Horst Schumacher, als Herausgeber der Reihe, und der Verleger Jürgen Strauss hatten die Idee zu diesen neuartigen Parkführungen. Auf einer beiliegenden CD leihen bekannte Schauspieler den historischen Persönlichkeiten ihre Stimme. Im Regio-Punkt sind die Bücher zu den folgenden Parks noch zu haben: Alt Madlitz, Steinhöfel, Neuhardenberg, Neuzelle, Oranienburg, Rheinsberg, Fürstlich Drehna, Neuer Garten Potsdam und weitere.

StraussEdition im Keyser Verlag GmbH
Potsdam/Berlin, Preis pro Hörbuch: 9,98 Euro



Von der Quelle bis zur Mündung

Auf dem Spree-Radweg unterwegs

Noch ist zwar nicht unbedingt die große Radwanderzeit angebrochen, doch die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage kann man gut dazu nutzen, eine größere Tour gründlich vorzubereiten. Wer zum Beispiel vorhat, den Spree-Radweg in die Beine zu nehmen, hat mit der gleichnamigen Radwanderkarte eine sehr gute Planungsgrundlage. Vom Zittauer Gebirge bis zur Mündung der Spree in die Havel führt der Weg. Dargestellt ist er im Maßstab 1:50 000. Die Zick-Zack-Faltung macht die Karte leicht handhabbar. Präzise Entfernungsangaben verhindern, dass der Radler auf der nächsten Etappe eventuell seine Kräfte überschätzt. Eine Auswahl touristischer Texte über sehenswerte Ziele rechts und links der Strecke gibt Anregungen zum Absteigen und Pausieren. Und das zweiteilige Set enthält natürlich auch wichtige Informationsnummern und Adressen sowie Fahrradservicestationen.

Dr. Barthel-Verlag, Preis 9,90 Euro



Die empfohlene Literatur und weiteres Infomaterial gibt es im Regio-Punkt im Bahnhof Alexanderplatz oder unter www.regiopunktshop.de (plus Versandgebühr).

Regio-Punkt direkt im Bahnhof Alexanderplatz
www.regiopunkt.de, ☎ (030) 24 72 96 29,
www.regiopunktshop.de

Hüttenzauber in der Uckermark

Tagesausflug nach Templin

Beschaulicher als mit der RB 12 kann man sich einen Ausflug mit dem Zug kaum vorstellen. Die großen Fenster der Regionalbahn lassen den Blick frei auf die vorbeiziehende winterliche Landschaft. Felder, Wiesen, Wälder und kleine Dörfer wechseln sich ab. Hin und wieder erklingt ein Tuten und warnt Passanten an den Bahnübergängen. An dieser Strecke liegen Stationen mit so idyllischen Namen wie „Hammelspring“ und „Vogelsang“. Dabei ist das Ziel der Fahrt doch tatsächlich die siebtgrößte Stadt Deutschlands!

Wer jetzt denkt, er habe das Heranwachsen einer neuen Metropole in Brandenburg verpasst, liegt falsch. Denn Templin hält den Platz im Städteranking – übrigens direkt nach Köln – nur der Fläche nach. Das liegt an den fünfzehn Ortsteilen, die mit ihrer Gemarkung alle zum Stadtgebiet zählen. Tatsächlich ist Templin – die Perle der Uckermark – zwar groß an Fläche, aber per Eigendefinition eine „liebesswerte Kleinstadt“. Und diese hat neben der bloßen Quadratmeterzahl einiges auf Lager für Besucher, die sich bei einem schönen Tagesprogramm vom Adventstrubel der Großstadt erholen möchten.

Nicht nur die Fahrt versetzt direkt in eine besinnliche Stimmung, die die übliche Alltagshektik vergessen lässt. In Templin angekommen, kann man in der NaturTherme in eine ganz eigene, entspannende Welt eintauchen. Vor oder nach dem Schwimmen im „Uckermärkischen Meer“ und einem wärmenden Besuch in der Saunalandschaft lohnt sich ein Spaziergang um und durch die historische Altstadt. Der Rundgang liegt nahe, weil der Besucher dabei immer das älteste und bedeutendste Templiner Bauwerk im Blick hat: die Stadtmauer. Die mittelalterliche Wehranlage aus Feldsteinen stammt aus dem 14. Jahrhundert.

Auf der Länge von 1735 Metern entdeckt man nicht nur 54 Wiekhäuser, die statt eines Wehrgangs zur Verteidigung dienten, sondern auch ein Zeugnis früher Besiedelung der Gegend. Ein Mahltrog aus der Bronzezeit wurde mit ein-

Auf Tour mit dem Brandenburg-Berlin-Ticket

- bis zu fünf Personen
- 27 Euro (ab 1.1.2011: 28 Euro), 2 Euro mehr am Schalter
- Der RB 12 fährt stündlich ab Lichtenberg nach Templin. Zum Beispiel Abfahrt ab Bahnhof Lichtenberg 9.36 Uhr, Ankunft in Templin Stadt 11.14 Uhr.



Das historische Rathaus im Zentrum der rechtwinklig angelegten Altstadtstraßen

FOTO: NINA DENNERT

gemauert. Die Gestaltung der Stadttore lässt erkennen, dass die Mauer neben der Wehrhaftigkeit auch der Repräsentation diene. Vollständig erhalten ist das Prenzlauer Tor mit Zwinger und Turm aus Backstein. Vom Berliner Tor aus hat man eine tolle Aussicht über die Altstadt. In den verschiedenen Räumen gibt die Ausstellung „Lebensräume“ Auskunft über die Entwicklung von Templin und Umgebung von der Eiszeit bis heute.

Die wasserreiche Natur kann man bei einem Bummel entlang des Templiner Kanals und Stadtsees genießen. Zentrum und Highlight der Altstadt mit mittelalterlichen Fachwerkhäuschen bildet der Markt mit seinem barocken Rathaus. Hier befindet sich auch die Tourist-Info von der aus regelmäßige Stadtführungen starten. Auf dem Marktplatz findet regelmäßig diens-

tags und freitags der Frischemarkt der Uckermark mit Produkten aus der Region statt. Besonders der Fisch aus den einheimischen Gewässern und frisch aus dem Rauch ist zu empfehlen. Von 9. bis 12. Dezember wird das Markttreiben dann weihnachtlich. Rund um das festlich illuminierte Rathaus werden beim Hüttenzauber Glühwein gereicht und Geschenkideen aus den kunsthandwerklichen Ateliers der Stadt präsentiert. Von Kerzen aus der Schauwerkstatt über Woll- und Filzprodukte bis zu geschnitzten Objekten reicht das Angebot.

• Nina Dennert



Templiner Hüttenzauber

9. bis 12. Dezember, 14-20 Uhr

Am Markt 19, 17268 Templin
10.12.: Freitag-Glühweinparty mit Programm bis 22 Uhr

☎ (0 39 87) 25 05

stadtmarketing-templin@t-online.de

Tourist-Info und Stadtführung

Templin-Information

– „Historisches Rathaus“

Am Markt 19, 17268 Templin

☎ (0 39 87) 26 31

Fax: (0 39 87) 5 38 33

E-Mail: templin-info@t-online.de

NaturThermeTemplin

Dargersdorfer Straße 121,
17268 Templin

Täglich 9-21 Uhr geöffnet



Ein Rundgang führt immer an der Stadtmauer entlang